Nr. 138. 51. Jahrgang. Freitag, den 23. März 1917. Morgen-Ausgabe.

General-Anzeiger

für Elberfeld-Barmen

(Allgemeine Zeitung für Berg und Mark)
mit der illustrierten Wochenschrift „Bergisch Land"
Erscheint täglich zweimal, Sonntags und Montags einmal.

Elberfeld
Haupt-Geschäftsstelle und Redaktion: Kaiserstraße 50.
Fernsprecher für Geschäftsstelle und Redaktion: 4801, 4802, 4803
Anzeigen-Annahme für die Morgen-Ausgabe bis 6 Uhr abends, für Anzeigen bis 12 Uhr mittags; für die Sonntags-Ausgabe Anzeigen von ½ Seite an bis Freitag-Abend 7 Uhr, für die Montag-Nummer bis Samstag-Abend 7 Uhr; kleine Anzeigen für die Sonntag-Ausgabe, Wohnungsmarkt und Vermischte Anzeigen, bis vormittags 10 Uhr.
Vorschriften von Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen. Anzeigen-Ausschluß sowie für Aufbewahrung von Manuskripten wird keine Gewähr übernommen.

Barmen
Haupt-Geschäftsstelle und Redaktion: Neuerweg 57.
Fernsprecher Nr. 734.

Anzeigen- und Abonnements-Annahmestellen:
Elberfeld: R. Graeber, Burgstraße 7, Elberfeld-Mirke: L. Heine, Töppelerstraße 1, Elberfeld-Nordstadt: Emil Hüttemann, Marktstraße 2, Elberfeld-Südstadt: Paul Hammerschmidt, Gathenbergstraße 28, Unter-Barmen: W. A. Langenbeck, Adler 111, Ober-Barmen: W. Kamps, Berlinerstraße 28, Barmen-Wichlinghausen: W. Meyer, Hellingerstraße 1.

Bezugspreis: Durch unsere Boten in Elberfeld-Barmen monatlich 90 ₰, im ländlichen Verbreitungsbezirk monatlich 95 ₰; durch die Post vierteljährlich ℳ 2.70 ohne Bestellgeld.
Anzeigenpreis: Die 1spaltige Zeile 25 ₰, außerhalb des Verbreitungsbezirks 35 ₰.

Nebenausgaben: Elberfeld - Barmen - Beyenburg - Burscheid - Cronenberg - Dahlhausen - Gevelsberg - Gräfrath - Genlten - Haan - Hasslinghausen - Hückeswagen - Langenberg - Langerfeld - Leichlingen - Lennep - Lüttringhausen - Merscheid - Radevormwald - Remscheid - Rittershausen - Ronsdorf - Schwelm - Solingen - Sonnborn - Vieringhausen - Vohwinkel - Wald - Wermelskirchen - Wiesdorf - Wipperfürth - Witten.

Die zweite Heimkehr der „Möwe".

[illegible], 21. März. (Drahtb.) Amtlich. [illegible]) S. M. Hilfskreuzer „Möwe", Korvettenkapitän Burggraf und Graf zu Dohna-Schlodien, ist von seiner zweiten, mehrmonatigen Kaperfahrt im Atlantischen Ozean nach einem heimatlichen Stützpunkthafen zurückgekehrt.

Das Schiff hat 22 Dampfer und 5 Segler mit [illegible]-Ladungen, darunter 21 feindliche Dampfer, von denen 8 bewaffnet und 5 im Dienste der englischen Admiralität fuhren, und [illegible] Segler aufgebracht.

„Voltaire", englischer Dampfer mit einem [illegible]-Geschütz, 8617 BRT., in Ballast;
„Hallfjord", norwegischer Dampfer, 3567 [illegible], Stückgut;
„Monat Temple", engl. Dampfer mit einem [illegible]-Geschütz, Lebensmittel, Stückgüter, Pferde;
„Duchess of Cornwall", englischer Segler, [illegible] Weizen;
„King George", englischer Dampfer, 3852, [illegible], Lebensmittel, Stückgut;
„Cambrian Range", englischer Dampfer, [illegible], Weizen, Stückgut;
„Boscastle", englischer Dampfer mit einem 12-[illegible], 10017 BRT., Weizen, Fleisch;
„Barrowdale", englischer Dampfer, 4662 [illegible], Lebensmittel, Kriegsbedarf;
„Saint Theodore", englischer Dampfer, 1922 [illegible];
„Dramatist", englischer Dampfer, 3400 BRT., [illegible];
„Nantes", französischer Segler, 3600 BRT., [illegible];
„Asnières", französischer Segler, 3100 BRT., [illegible];
„Hudson Maru", japanischer Dampfer, 3800 [illegible], Stückgut;
„Radnorshire", englischer Dampfer mit 12-Zentimeter-Geschütz, 4300 BRT., Kaffee, Kakao;
„Minich", englischer Dampfer, 3600 BRT., [illegible];
„Netherby Hall", englischer Dampfer, 4400 [illegible], Reis, Stückgut;
„Jean", kanadischer Segler, 215 BRT., Zucker;
„Staut", norwegischer Segler, 1200 BRT., [illegible];
„Brecknockshire", englischer Dampfer mit 12-Zentimeter-Geschütz, 8400 BRT., Kohlen;
„French Prince", englischer Dampfer, 4900 [illegible], Hafer, Mais, Cornedbeef;
„Eddi", englischer Dampfer, 2650 BRT., Kohlen;
„Katherine", englischer Dampfer, 2900 BRT., [illegible];
„Rhodante", englischer Dampfer, 3000 [illegible], in Ballast;
„Esmeraldas", englischer Dampfer, 7400 [illegible], mit einem 12-Zentimeter-Geschütz;
„Demeterton", englischer Dampfer mit einem [illegible]-Zentimeter-Geschütz, 6000 BRT., Holz;
„Gobernor", englischer Dampfer mit einem [illegible]-Zentimeter-Geschütz, 5500 BRT., in Ballast.

Von diesen Prisen erreichte der englische Dampfer „Barrowdale" am 31. Dezember 1916 mit 469 Gefangenen einen deutschen Hafen, der japanische Dampfer „Hudson Maru" am 16. Januar 1917 mit den Besatzungen von „Dramatist", „Radnorshire", „Minich", „Netherby Hall", „Nantes", „Asnières" den Hafen von [illegible], die übrigen wurden versenkt.

S. M. Hilfskreuzer „Möwe" hat 593 Gefangene mitgebracht.

Der Chef des Admiralstabes der Marine.

Bezeichnung des Möwekommandanten

WTB. Berlin, 22. März. (Drahtb.) Wie wir [illegible], ist der Kommandant der „Möwe", Burggraf und Graf zu Dohna-Schlodien, zum Flügeladjutanten des Kaisers ernannt worden.

*

Vor ungefähr Jahresfrist erfuhren wir von den ersten Fahrten des deutschen Hilfskreuzers „Möwe" unter Führung des Grafen Dohna-Schlodien. Welche Freude bei uns und welcher Wut bei den Engländern, daß ein deutsches Schiff die Blockade wiederholt brechen und solche Verheerungen unter den feindlichen Fahrzeugen anrichten konnte! Und nun sind die wagemutigen Fahrer zum zweiten Male hinausgezogen, und siegreich und erfolggekrönt zum zweiten Male unversehrt zurückgekehrt. Damals hatte die „Möwe" [illegible] mit 57 835 Tonnen versenkt, diesmal [illegible]s sogar 123 100 Tonnen, die sich auf 22 Dampfer und 5 Segler verteilen.

Der Wiener amtliche Bericht.

WTB. Wien, 22. März. (Drahtb.) Amtlich wird verlautbart:

Oestlicher Kriegsschauplatz:

An der Beresina stießen unsere Abteilungen bis in die zweite Linie der Russen vor und kehrten mit einem gefangenen Offizier, 226 Mann, 2 Revolverkanonen, 6 Maschinengewehren und 14 Minenwerfern zurück. Vorstöße feindlicher Jagdkommandos scheiterten überall, wo sie versucht wurden.

Italienischer und südöstlicher Kriegsschauplatz:

Nichts zu melden.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs v. Höfer, Feldmarschalleutnant.

Wie der fliegende Holländer ist „Möwe 2", wie sie der Volksmund getauft hat, in allen Meeren gesehen worden. Bald sollte sie im Atlantischen, bald im Indischen Ozean entdeckt worden sein, bald diesen Namen führen, bald jenen. So berichtete die ausländische Presse. Unangreifbare Tatsache war jedenfalls, daß bald hier ein Schiff verloren ging, bald dort auf den weiten Meere, und daß bis in die entferntesten Regionen Unsicherheit Platz griff und die Kunde von deutscher Kühnheit drang.

Daß Möwe 1 und 2 dasselbe Schiff sei, konnte man vielleicht mutmaßen, als Ende vorigen Jahres die „Narrowdale" in Swinemünde vielief, geführt von einem früheren „Möwe"-Mann. Diese Annahme hat sich nunmehr bestätigt. Es sind dieselben Helden, und sie trug dasselbe Glück. Unsere Kreuzer und unsere U-Boote, sie werden geführt von demselben Geist. Und dieser Geist muß siegen!

Der Kaiser an Holtzendorff.

WTB. Berlin, 22. März. (Drahtb.) Amtlich. Se. Majestät der Kaiser hat an den Chef des Admiralstabes, Admiral Holtzendorff, nachstehendes Telegramm gerichtet:

„Indem ich Ihnen an dem heutigen Gedächtnistage den Orden Pour le mérite verleihe, will ich Ihnen meine warme Anerkennung für die wertvollen Dienste aussprechen, welche Sie als mein Berater in der Seekriegführung geleistet haben. Ich wünsche damit auch dem ganzen Admiralstabe meine Würdigung seiner ernsten und zielbewußten Arbeit zum Ausdruck zu bringen. Wilhelm I. R."

Englisches Eingeständnis der außerordentlich ernsten Verluste.

WTB. London, 17. März. (Drahtb.) In der Sitzung des Unterhauses vom 15. März sagte der Parlamentssekretär des Schiffahrtskontrollamtes, Sir Leo Chiozza Money, daß die Schiffe, die von der Regierung gebaut oder gekauft werden, Eigentum der Regierung sind, und daß der Ertrag ihrer Arbeit ganz der Nation zugewendet würde. Die Regierung brauche andere Schiffe als die gewöhnlichen Trampdampfer, die bisher für allgemeine Frachtzwecke benutzt wurden. Die Dampfer müßten vor allem eine größere Geschwindigkeit haben als U-Boote, die unter Wasser fahren. Die Regierung tue alles, was sie könne, um einerseits Standardschiffe zu bauen und andererseits die besten neuen Schiffe, die auf den Weltmarkt kommen, zu erwerben, um die außerordentlich ernsten Verluste der englischen Handelsmarine zu ersetzen. Wenn man die ganze Flotte von Schiffen über 1600 Tonnen in Betracht ziehe, so könne man sagen, daß ungefähr die Hälfte für die Armee, die Flotte, die alliierten Länder und die Kolonien verwendet werden. Der Schiffahrtskontrolleur bemühe sich, von jedem Schiff, das ihm zur Verfügung stehe, den bestmöglichsten Gebrauch zu machen, und dies führe rapid zur Requirierung der ganzen britischen Handelsflotte. Chiozza Money betonte sodann den Ernst der Lage, der zur Einschränkung der Einfuhr führte, und sagte, daß die einschränkenden Bestimmungen wahrscheinlich in nächster Zukunft verschärft werden würden. Man müsse immer im Auge behalten, daß die englische Handelsflotte kleiner geworden sei und noch immer kleiner werde, und daß man deshalb jede Tonne Schiffsraum, die gespart werden könnte, sparen müsse. Die für die Schiffsraumfrage verantwortlichen Personen würden in Zukunft Vorkehrungen treffen, um jedem, auch dem ernstesten Verlust an Schiffen, der ihrer Ansicht nach vorkommen könne, zu begegnen. Wir lassen soviel Schiffe als möglich bauen und auch soviel als möglich ankaufen. Auf diese Weise würden sie in Zukunft in der Lage sein, Monat für Monat abzuschätzen, was eingeführt würde.

WTB. Bern, 22. März. (Drahtb.) Infolge der durch den Unterseebootkrieg hervorgerufenen Frachtraumnot werden die Waren auf den Schiffen in dem Verkehr zwischen England und Frankreich sogar auf dem Heck aufgestapelt, um den Schiffsraum möglichst auszunützen. Schweizer Firmen haben Anfragen von englischen Häusern erhalten, ob sie mit dieser Art Verstauung einverstanden wären. Sonst erscheine es völlig unmöglich, die gestellten Anforderungen zu erfüllen.

Ein französischer General über die U-Bootgefahr.

Konteradmiral Degouy schreibt in der „Liberté": „Wir tun alle Franzosen unrichtig leid, wenn sie lediglich auf Grund von Zeitungsnachrichten sich über die Ergebnisse des U-Bootkrieges Rechenschaft ablegen wollen. In weniger als 24 Stunden schwanken sie zwischen vollem Zutrauen und tiefster Niedergeschlagenheit, je nachdem sie die amtlichen, auf schöner Statistik aufgebauten Versicherungen glauben, oder auf die ernsten Worte hören, die von den maßgebenden Stellen auf der anderen Seite des Kanals herüberschallen."

Rückgang der amerikanischen Getreideausfuhr.

WTB. Berlin, 22. März. (Drahtb.) Nach dem Kornmarktbericht im „Sole" sind in der zweiten Märzwoche aus den atlantischen Häfen Nordamerikas 788 000 Bushels Getreide weniger ausgeführt worden, als in der ersten Märzwoche. „Sole" erklärt diesen Rückgang damit, daß sich die Bewaffnung der vielen Schiffe, die als Gegenmaßregel ergriffen worden ist, nicht improvisieren lasse.

Empfindliche Verluste einer dänischen Reederei.

WTB. Kopenhagen, 21. März. (Drahtb.) Besonders empfindliche Verluste hat durch den U-Bootkrieg die dänische Reederei C. K. Hansen erlitten. Mit der jüngst erfolgten Torpedierung des nach einem englischen Hafen fahrenden Dampfers „Rosberg" dieser Reederei hat diese seit Kriegsausbruch zehn Schiffe verloren.

Die Ausländer in Mexiko.

In der Reihe der interessanten Aufsätze über Mexiko, die der Neuyorker „Outlook" aus der Feder seines Sonderberichterstatters Georgy Mason bringt, beschäftigen sich zwei (17. und 31. Januar) mit den Ausländern in Mexiko. Mason schildert zunächst den Haß gegen die Spanier, der wesentlich wirtschaftliche Gründe hat (Ausbeutung), die schlechte Behandlung der Chinesen, und sagt dann über die Japaner: Amerikanische Sensationsblätter wissen viel zu sagen von unheimlichen Machenschaften der Japaner in Mexiko. Das sind nichts als Worte. Bisher liegt keinerlei Beweis dafür vor. Daß Schlimmste, was man den Japanern nachsagen kann, ist, daß sie ihren geschäftlichen Vorteil wahrnehmen. Eine regelmäßige Dampferlinie soll durch eine japanische Gesellschaft eingerichtet und von dieser der Hafen von Mazatlan ausgebaggert werden. Daß Mexiko Munition in Japan gekauft habe, wird behauptet und bestritten. Die Zahl der Japaner in Mexiko beträgt höchstens 4—5000.

Von den Deutschen in Mexiko sagt Mason, sie seien in vieler Beziehung nicht nur die erfolgreichsten, sondern auch die beliebtesten unter den Fremden. Viele Mexikaner teilten die Ansicht Huertas, daß die drei größten Nationen der Welt Mexiko, Japan und Deutschland seien, und der Tag kommen würde, an dem diese drei Völker die Vereinigten Staaten von der Landkarte wegwischen würden. Unzweifelhaft würde Mexiko froh sein, von Deutschland gegen amerikanische Angriffe geschützt zu werden. Deutschland seinerseits würde gewiß gern Mexiko als Werkzeug benutzen. Aber niemand hat bisher einen Beweis erbracht, daß Deutschland versucht habe, die Vereinigten Staaten mit Mexiko in Krieg zu verwickeln. Viele Amerikaner haben vergeblich nach solchen Beweisen gesucht. Die amerikanische Gebeimpolizei hat den Urheber des Blutbades in Columbus untersucht, ohne irgendetwas zu finden, das Deutschland kompromittierte. Wenn die meisten Europäer Mexiko nicht bloß als ein Gebiet ansehen wollten, welches nur dazu da ist, um Geld zu verdienen, so würden die Zustände in Mexiko nie so schlimm geworden sein.

Der zweite Aufsatz führt diesen Gedanken insbesondere für die Nordamerikaner aus. Ob diese in Mexiko ganz besonders verhaßt seien, wie man allgemein glaube, sei zweifelhaft. Von den mehreren hundert Amerikanern, die in den letzten Jahren in Mexiko getötet seien, hätten viele den Tod gefunden infolge ihres eigenen ungesetzlichen und aggressiven Verhaltens. Auf der anderen Seite dürfe man die Zahl der von Amerikanern grundlos getöteten Mexikaner nicht außer acht lassen. In Columbus ist im letzten März eine Anzahl unschuldiger Mexikaner erschossen worden, die man für Banditen gehalten hat. Die Unbeliebtheit der Amerikaner hat ihren Grund darin, daß diese nur Geld verdienen wollen, daß sie die Vorgänge in Mexiko nicht verstehen, daß viele sich an Bewegungen gegen die mexikanische Regierung beteiligt haben, daß die amerikanischen Diplomaten sich auf Intrigen mit politischen Parteien eingelassen haben. Der Hauptfehler sei aber das Fehlen einer klaren Politik der Regierung in Washington gegenüber Mexiko und die Unfähigkeit der Amerikaner, sich die Achtung der Eingeborenen zu erwerben. Der Erfolg Deutschlands in Mexiko zeigt, daß man sehr wohl eine feste Politik gegenüber der mexikanischen Regierung mit einer Haltung vereinigen kann, die Sympathie, Achtung und Interesse für die Eingeborenen, ihre Überlieferungen und ihre Sitten zeigt.

Die Revolution in Rußland.

Die offizielle Bekanntgabe der Umwälzung.

WTB. Amsterdam, 22. März. (Drahtb.) Der Petersburger Korrespondent der „Times" telegraphiert seinem Blatte aus Petersburg vom Montag:

Der Minister des Äußern, Miljukow, hat die Botschafter und Gesandten der alliierten Länder heute offiziell von der Abdankung des Zaren und der Übernahme der Leitung der Staatsgeschäfte durch die provisorische Regierung in Kenntnis gesetzt. Er sprach die Hoffnung aus, daß die Vertreter der alliierten Länder ihn unterstützen würden, um die Bande zwischen Rußland und seinen Bundesgenossen zu stärken.

Sir George Buchanan antwortete, er freue sich, persönliche Beziehungen zu Miljukow anknüpfen zu können.

Diese gegenseitigen Versicherungen können als Anerkennung der Regierung de facto, aber nicht de jure betrachtet werden.

Im Zeichen der roten Fahne.

Von einem für neutrale Blätter arbeitenden Petersburger Berichterstatter wird uns über Stockholm gemeldet:

Im Gespräch mit einer Studentin hörte ich folgenden Rat: „Schaffen Sie sich beizeiten rotes Tuch an und drapieren Sie damit Ihre Wohnung, merken Sie sich auch revolutionäre Stichworte, mit denen Sie ungebetene Gäste empfangen. Dann werden Sie Verwechslungen aus dem Wege gehen." Weiter erfuhr ich, daß viele Familien aus Furcht vor Unholden sogar Bettlaken und Handtücher mit Blut von geschlachtetem Vieh und Geflügel getränkt haben, wenn sie bei dem allgemeinen Sturm auf die Läden kein rotes Tuch oder Zeug mehr erhalten konnten. Andere haben sich mit Fetzen in rötlicher Färbung beholfen, wieder andere haben zu rotem Papier und Tapeten gegriffen, um nur ja etwas zu haben, was ihre „einwandfreie Gesinnung" bezeugen könnte. Ich hielt vieles nicht für möglich. Als ich dann aber dicht im Nikolaj-Bahnhof mich überzeugte, wie von einer aus dem Fenster des ersten Stockwerks herabhängenden roten „Fahne" Blut zur Erde floß, mußte ich schließlich auch glauben, daß die furchtbare Angst um das bloße Leben manche Familien zwang, sich ihrer Hunde auf gewaltsame Weise zu entledigen, um etwas von dem rettenden roten Saft zu erhalten.

Im Zeichen der roten Fahne geht die Revolution weiter. Nur die Lebensmittelfrage ist auch durch die Schaffung einer neuen Staatsordnung nicht gelöst worden. Das ist eine bittere ernste Sache. Die Anhänger des Umsturzes bekennen selber: es ist eine neue Stockung in der Zufuhr eingetreten, weil die Bauern kein Interesse bezeigen, die Hindernisse zu beseitigen. Man hat gar zu viele Beamte in der ersten Aufregung tot schlagen lassen. Nun herrsche in den Kanzleien trostlose Stille, die Bahnen fahren nicht regelmäßig, die Züge entgleisen, die Speicher sind geplündert, die Bäckerläden zertrümmert, die Bäcker tot oder totkrank, keiner kümmert sich ernstlich um den Nachschub für die Nahrungsmittel. Alles feiert die Revolution mit oder

flüchtet sich vor ihr. Vor zwei Tagen noch wurden die für das Militär bestimmten Brot- und Mehlmengen nach der Stadt gebracht, um dem Volk zunächst einmal den Magen zu füllen. Am dritten Tag aber trat die bewußte Stockung ein. Wird sie sich in den nächsten Tagen beheben lassen? Niemand weiß es.

Die Parlamente kaltgestellt.

WTB. Bern, 22. März. (Drahtb.) Der „Corriere della Sera" meldet aus Petersburg: Der Ministerpräsident Fürst Lwow hat in einer Unterredung erklärt, die erste Aufgabe der Regierung sei, die lokalen Behörden zu organisieren und dem Lande die Ordnung wiederzugeben. Nach Erreichung dieses Zieles werde die Regierung ein genaues Programm bekanntgeben. An die Wiederaufnahme der parlamentarischen Arbeiten sei nicht zu denken. Der Volkswille sei in der provisorischen Regierung konzentriert, die bis zu der Einberufung der konstituierenden Versammlung auf ihrem Posten bleiben werde.

Brandgeruch über Petersburg.

FZ. Stockholm, 22. März. (Drahtb. der Frkf. Ztg.) Über Petersburg liegt, wie man nach glaubwürdigen Erzählungen annehmen muß, Brandgeruch und eine unruhige Stimmung. Die scharfe Winterkälte hält die Leute von den Straßen fern. In den Vorstädten tragen viele Personen Revolver, sogar Gewehre. Das Taurische Palais gleicht noch immer einem Bienenhaus. Der Hauptsaal dient ausschließlich den von Neugierigen umlagerten Sitzungen des Arbeiterausschusses. Viele Mitglieder der Duma scheinen abgereist zu sein. Die Arbeiter in den Teestuben behaupten hartnäckig, daß noch immer mit dem abgesetzten Zar, den Generalen und Gouverneuren verhandelt werde. Ein deutliches Zeichen der nervösen Stimmung sind die beinahe stündlich wechselnden Gerüchte über die Haltung der Fronttruppen und der fernen Gouvernements, von denen bis jetzt noch keine bindenden Erklärungen vorliegen. Das Winterpalais, das nach der Erstürmung jedermann offen stand, wird jetzt von Militz bewacht. Tagesgespräch ist die bevorstehende Volksabstimmung über die Fragen: Krieg oder Frieden? Monarchie oder Republik?

WTB. Bern, 22. März. (Drahtb.) Lyoner Blätter melden aus Petersburg: General Evert hat sich der provisorischen Regierung angeschlossen. (?)

Zwei Regierungen.

Amsterdam, 22. März. („Times"-Meldung aus Petersburg.) Das Komitee der Arbeiter- und Soldatenabgeordneten hat einen neuen Befehl erlassen, in dem es die Verantwortung für den Befehl des Komitees von sich abzuwälzen versucht. Dieser neue Befehl ist ein Beweis dafür, daß noch zwei Regierungen bestehen, die eine unter der Führung des Fürsten Lwow und die andere unter der Tscheidses. Wenn bei dem Begräbnis der Opfer der Revolution am Freitag sich keine ernsten Vorfälle ereignen, kann man eine allmähliche Konsolidierung der Lage erwarten.

Das Komitee der Arbeiter- und Soldatenabgeordneten hat einen Aufruf veröffentlicht, die Arbeit in Petersburg morgen wieder aufzunehmen. Die Fabriken in Moskau arbeiten wieder. Hunderte von Abgeordneten der Truppen in den Provinzen befinden sich auf dem Wege nach Petersburg. Sie wollen alle an den Verhandlungen des Komitees der Arbeiter- und Soldatenabgeordneten teilnehmen.

Französische Zweifel.

Der „Gaulois" nennt das Fehlen einer Autorität an der Spitze Rußlands eine große Gefahr für das Land. Die höchste Gewalt sei den Launen und Leidenschaften der Masse überlassen und würde die Nation einem ungewissen Schicksal und der Anarchie aussetzen. Die Gefahr ist um so größer, als sie nicht mehr von der Rechten kommt, sondern von der äußersten Linken, die die Arbeiterstreiks schürt und dadurch unbewußt oder bewußt dem Feinde hilft. Die Duma ist nur eine vorläufige Regierung und ein Kind der Revolution, das man kritisieren darf. Man muß die Großzügigkeit ihres Programms anerkennen, aber man darf doch über die Kindlichkeit ihrer Illusionen lächeln. Genügt ein Szenenwechsel, um das ganze Stück zu ändern? Zu solchen Experimenten ist die Kriegszeit ungeeignet. Muß man gerade jetzt einen solchen Versuch wagen?

Volkskundgebungen.

Am Dienstag meldete der Korrespondent der „Times" aus Petersburg, er habe einen Zug von Menschen aus den untersten Klassen gesehen. Sie trugen rote Banner mit den Inschriften: „Freiheit und Land! Tod dem Verachteten und Tod dem Tyrannen!"

Der Kopf der Zarin und der früheren Minister.

Die „Times" berichten: Es war das Gerücht verbreitet, daß die Zarin und ihre Familie sich im Taurischen Palast befinde. Die aufgeregte Menge verlangte die Häupter der Zarin und der früheren Minister.

Justizminister Kerenski hielt eine Ansprache, in der er auf die Notwendigkeit hinwies, gegen die Deutschen zu kämpfen, da die Bevölkerung sonst in Gefahr geraten würde, selbst die Köpfe einzubüßen.

Die Beisetzung der Opfer der Revolutionswoche.

Die Sozialisten geben bekannt, daß das Begräbnis der Opfer der Revolution am Freitag stattfinden werde. Auf dem Platz vor dem Winterpalast ist ein Riesengrab gegraben.

Eine Verleumdung.

WTB. Berlin, 22. März. (Drahtb.) Ein Eiffelturm-Funkspruch von gestern früh will für die Begründung der auf den Krieg bezüglichen Tage aus der Depesche Miljukows das Wolffsche Telegraphenbureau verantwortlich machen und glaubt, aus diesem Anlaß die Neutralen vor dem Dienste des WTB. warnen zu sollen. Diese Verleumdung ist ein Versuch mit untauglichen Mitteln, denn die Agenturen in der Schweiz und in Skandinavien wissen natürlich sehr genau, daß sie die verfälschte Fassung der Note Miljukows nicht aus Berlin, sondern direkt aus Petersburg erhalten haben.

Der Bruch mit Amerika.

Wilsons Hoffnung auf eine Friedensliga.

WTB. Bern, 22. März. (Drahtb.) Nach einer Washingtoner Meldung ist Wilson, ohne sich durch die Stimmen der Kriegshetzer beeinflussen zu lassen, der Auffassung, daß die russische Revolution die Möglichkeit einer Friedensliga näher rücke.

Bau amerikanischer Schiffe für Ententelieferungen.

WTB. Washington, 22. März. (Drahtb.) (Reuter.) Der Vizepräsident des Schiffahrtsamtes ist nach der Westküste abgereist, um mit den Schiffbauern über die Beschleunigung des Baues hölzerner Schiffe zu beraten. Er beabsichtige den sofortigen Bau einer großen Flotte hölzerner Schiffe, die für Lieferungen nach den Entente-Ländern verwendet werden sollen.

Amerikanische Besorgnisse.

WTB. Hartford (Connecticut), 21. März. (Drahtb.) (Reutermeldung.) Die meisten atlantischen Ufersstaaten haben bereits Gelder für die Verteidigung gegen jeden möglichen Angriff bewilligt. Gouverneur Holcomb erklärte, die darauf bezügliche Gesetzgebung sei beschleunigt worden, da man die Nachricht erhalten habe, daß sich in Connecticut Menschen aufhielten, deren Feindschaft sich im Falle eines Krieges bemerkbar machen würde. Es werde nächtlicherweise exerziert, aber nicht im Interesse der Vereinigten Staaten. Auch mit den in den Munitionswerken beschäftigten Leuten würde man im Kriegsfalle Schwierigkeiten haben.

Die Staatsangestellten zur Neuorientierung.

Die vor kurzem stattgefundene Vertreter-Konferenz der im Reichskartell der Staatsangestelltenverbände, Sitz Elberfeld (130 000 Mitglieder), vereinigten Unterbeamtenverbände faßte zur Frage der Neuorientierung nachfolgenden Beschluß:

„Der Ausschuß des Reichskartells der Staatsangestelltenverbände begrüßt die Erklärungen des Reichskanzlers betr. die „Neuorientierung" und daß im neuen Deutschland für die Tüchtigen freie Bahn geschaffen werden soll.

Die Vertreter der organisierten Staatsangestellten hoffen, daß sich die „Neuorientierung" nicht nur auf das politische Leben Preußens, sondern auch auf das Beamten- und Staatsarbeiterrecht und das wirtschaftspolitische Leben des Reiches und der Bundesstaaten erstrecken wird, mit der Wirkung, daß in Zukunft nicht wie ehedem jede Einkommenverbesserung der Staatsbediensteten, ohne denselben viel zu nützen, sofort wieder von den höchsten Wirtschaftsmitteln aufgesogen wird. Die „neuorientierte" Wirtschaftspolitik wird in gerechter Weise die Erzeuger- und Verbraucherinteressen in Einklang zu bringen, eine gerechte Verteilung der Steuerlasten, eine großzügige Boden-, Wohnungs- und Siedlungsreform sowie die genossenschaftliche Selbsthilfe der Staatsangestellten zu fördern haben.

Zur Verfolg der Erklärungen des Reichskanzlers fordert die untere Beamtenschaft weiter:

1. die Staatskommissare, die die preußische Wahlrechtsreform vorbereiteten, sollen bei den in Frage kommenden Arbeitsgebieten auch Vertreter der Unterbeamten-Verbände gutachtlich hören.
2. Für den Eintritt in die mittlere Beamtenlaufbahn soll in Zukunft nicht mehr das Einjährigen-Examen oder das Abiturium, sondern nur die Tüchtigkeit des Bewerbers maßgebend sein.
3. Für die Unterbeamtenschaft des staatlichen Berufsgewerbes, einschließlich der Anwärter, ist ein großzügig organisiertes Fortbildungswesen zu schaffen. Ausbildungsgang und Prüfungsordnung sind zu vereinfachen.
4. Der Kartellausschuß steht, ohne zu dem Streit zwischen Konfessions- und Simultanschule Stellung zu nehmen, auf dem Boden der Einheitsschule unter Wahrung der sittlich-religiösen und vaterländischen Erziehungsideale.

Der Kartellausschuß stellt insbesondere zu:

eine gemeinsame Grundschule für die Kinder aller Stände, Erweiterung der Lehrziele der Volksschule, entsprechende Einrichtungen für die Schwachbegabten und sittlich minderwertigen Schüler, Aufbau von zwei freiwilligen Schuljahren auf die Volksschule mit einem Bildungsabschluß, der dem heutigen Einjährigenzeugnis entspricht. Beschleunigung der Mittelschulen und Vorschulen, Schaffung leichter Uebergangsbedingungen von der Volksschule zu den höheren Schulen und Abstufung des Schulgeldes auf den höheren Schulen nach dem Einkommen der Eltern."

Preußischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

WTB. Berlin, 22. März. (Drahtb.)

Präsident Graf v. Schwerin-Löwitz eröffnet die Sitzung um 11 Uhr 15 Minuten.

Die Beratung der Bittschrift des Gemeindevorstandes Ahlershof u. a. über

Schaffung eines Lastenausgleichs,

der geeignet ist, die durch den Krieg überaus verschärfte Notlage der östlichen Provinz Großherzlos zu erleichtern, wird fortgesetzt. Die Bittschrift wird nach längerer Erörterung der Regierung zur Berücksichtigung überwiesen.

Es folgt der Bericht der verstärkten Staatshaushaltskommission betreffend

Versorgung des inneren Marktes durch die Z.-E.-G.

Die Kommission beantragt, das Haus der Abgeordneten wolle erklären,

1. die Staatsregierung möge Sorge tragen, daß Grundsätze geschaffen werden, die die Verwaltung, Preisbildung und Gewinnbehandlung bei den Bezirks- und Provinzialstellen für die Lebensmittelverteilung regeln;
2. es empfiehlt sich, daß die Z.-E.-G. den örtlichen Sachkundigenhandel mehr als bisher zum Ankauf und zur Lagerung ihrer Waren heranzieht. Damit ist auch für die Uebergangszeit nach dem Kriege die Ausnutzung des freien Handels besser als bisher vorbereitet. Desgleichen erscheint, soweit irgend möglich, zurzeit eine stärkere Heranziehung des freien Handels zum Import aus den neutralen Staaten empfehlenswert.

Berichterstatter Abg. Bitzemann (Zentr.): Die Z.-E.-G. verteilt die Waren nicht selbst, sondern gibt sie an Untergesellschaften in Bezirken und Provinzen ab, von denen wir nicht wissen, ob sie das gemeinnützige Prinzip wahren. Diese überwältigen Gewinne machen und etwa gemachte Gewinne an das Reich abführen. Die Untergesellschaften dürfen nicht mit übermäßigem Nutzen arbeiten. Der Z.-E.-G. wird vorgeworfen, daß sie durch zu langes Lagern Schwund und Verlust herbeiführt.

Berichterstatter Hoelch (kons.): Die Klagen in der Kommission hätten sich gegen andere Stellen richten sollen. Die sogenannten Tochtergesellschaften sind selbständige, vom Kriegsernährungsamte belieferte Einrichtungen. Bei der Bewirtschaftung von Obst und Gemüse wurden schlimme Fehler gemacht.

Abg. Robinow (Volksp.): Erfreulicherweise soll der Handel in Zukunft mehr herangezogen werden. Große Aufregung rief es hervor, daß Waren beschlagnahmt und dann zu hohen Preisen an den Handel abgegeben wurden. Die Z.-E.-G. hat eine große nationale Aufgabe zu erfüllen. Die Hauptsache ist, daß vorgekommene Fehler künftig vermieden werden.

Geheimrat Symon wünscht dafür, daß die Tätigkeit der Z.-E.-G. im allgemeinen anerkannt werde.

Abg. Graf Spee (Zentr.): Die Z.-E.-G. war eine notwendige Kriegseinrichtung. Auch wir wünschen, daß der freie Handel sofort herangezogen wird.

Abg. Dr. Levy (natl.): Die Ausschaltung des freien Handels wirkte preissteigernd auf die Einkäufe der Z.-E.-G. Er muß bei den Einkäufen und der Bewirtschaftung der von der Z.-E.-G. eingekauften Waren herangezogen werden. Auch wir erkennen die wohltätige Wirkung der Z.-E.-G. an.

Abg. Dr. Macco (natl.) berichtet über die Ausschußverhandlungen der Kommission.

Es folgt die zweite Beratung des

Eisenbahnanleihegesetzes.

Eisenbahnminister von Breitenbach: Besonderes Gewicht wird auch auf die Ausgestaltung des Lokomotiv- und Wagenparks gelegt werden. Lieferungen für das Sommerhalbjahr müssen alsbald vergeben werden, damit die Industrie sich darauf einrichten kann. An eine Erhöhung der Gehaltsskala kann erst nach Erledigung der Beamtenfragen gedacht werden, es eine Tatsache, die nicht fühlen, als wir durch Friedensschluß geschaffen haben. Sobald unsere Soldaten und Familien entlassen sind, voraussichtlich in den nächsten Tagen, werden die Verkehrsschwierigkeiten beseitigt sein.

Die Vorlage wird nach kurzer Erörterung in zweiter und dritter Beratung angenommen.

Es folgt die Beratung der Anträge betreffend

Kriegsbeihilfe und Teurungszulagen für Beamte, Lehrer, Staatsarbeiter, Pensionäre und für Hinterbliebene.

Finanzminister Dr. Lentze: Die Kriegsbeihilfen und Teuerungszulagen sind betreffentlich erhöht worden. Die Lehrer sollen dieselben Beihilfen erhalten wie die Beamten. Der Staat kann aber den Gemeinden die Leistungen, die sie im Rahmen der ihnen gesetzlichen Verpflichtungen gemacht haben, nicht zurückerstatten. Die Pensionäre sollen im Bedarfsfalle Beihilfe erhalten. Weitere Unterstützungen können ihnen nicht gewährt werden. Der Abgeordnete Adolf Hoffmann hat kürzlich erklärt: Stürzt einmal dem Minister das Gehalt, dann wird es den Beamten entgegenkommen. Der Abgeordnete Hoffmann hat in Form und Inhalt eine Kampfesweise, auf die in derselben Form zu antworten mir mein Gefühl verbietet. Es kann keinem Minister eine größere Beleidigung angetan werden, als wenn ihm vorgeworfen wird, er mache seine amtlichen Beschlüsse davon abhängig, ob ihm persönlicher Vorteil oder Nachteil erwächst. Ich weise meinerseits im Namen sämtlicher preußischer Beamten diese Beleidigungen zurück. Der Abgeordnete Hoffmann hat wenig Verständnis von dem Ehr- und Mitgefühl der preußischen Beamten. (Beifall.)

Nach weiteren Ausführungen wird die Aussprache geschlossen.

Abg. Haffmann (Soz. Arb.-Gem.) beschwert sich, daß ihm durch Schluß der Aussprache das Wort entzogen ist.

Abg. Heydebrand (kons.): Wir wollen nicht die Redefreiheit beschränken, aber der Abgeordnete Hoffmann verletzt anhaltend und gröblich unsere religiösen und sittlichen Gefühle.

Abg. Hoffmann: Solange der Vorredner seine Behauptungen nicht beweist, erkläre ich sie für Lüge und Verleumdung. (Der Präsident ruft ihn wegen zur Ordnung.) Der Minister erklärte, ich hätte ihn und die Beamten beschimpft. In der Verweigerung des Gehaltes liegt keine Beschimpfung. So was geschieht in Rußland, das würde in Preußen ein Menetekel sein. (Redner wird zur Ordnung gerufen.)

Die Anträge werden nach den Ausschußbeschlüssen angenommen.

Die Anträge betreffend

Hebung der Seefischerei

werden zur schriftlichen Berichterstattung an den Ausschuß zurückverwiesen.

Das Haus vertagt sich. Nächste Sitzung nicht vor dem 23. April 1917. Tagesordnung: Wohnungsgesetz. Schluß 6¼ Uhr.

Deutscher Reichstag.

WTB. Berlin, 22. März. (Drahtb.)

Am Bundesratstisch: Dr. Helfferich, Graf Rödern.

Präsident Dr. Kämpf eröffnet die Sitzung um 1 Uhr 22 Minuten.

Die

zweite Beratung des Haushalts des Innern

wird mit der Sonderberatung fortgesetzt. Eine Reihe von Titeln wird ohne Aussprache bewilligt. Beim Titel Reichsschulkommission fragt Abg. Schulz-Erfurt (Soz.) nach dem Stande der Reform der Einjährigen-Freiwilligen-Prüfung. Angesichts der Erfahrungen aus dem Kriege erscheint eine Umgestaltung auf Herkunft, der Dienstzeit nicht mehr angängig. Auch militärische Sachverständige, so General Litzmann, hätten sich gegen diesen Vorrecht ausgesprochen. Auch mit dem Schulwesen ist das Einjährigen-Institut nicht zu vereinbaren. Dagegen sollte man die Volksschulen besser ausgestalten. Die von dem Hauptausschuß empfohlene Reichs-Konferenz halte ich für zweckmäßig. Mit der Frage der Fortbildungsschule hängt die Lehrlingsfrage zusammen. Alle die vor Abtauf der Schulzeit zum Militärdienst eingezogenen Lehrlinge muß etwas geschehen im Interesse des Handwerks. Am besten wären Sonderkurse. Wirtschaftsleben und Schule gehören zusammen. Die Schule muß deshalb auf eine breitere Grundlage gestellt werden. Vor allen Dingen müsse dafür gesorgt werden, daß die Schule nicht mehr zu politischen Zwecken mißbraucht wird. Zur Frage der Kriegspsychiater, Schulärzte und körperlichen Ausbildung muß der Regierung ein schulmännischer Beirat gegeben werden. Die Reichsschulkonferenz wäre der erste Schritt auf diesem Wege, der auch zu einer inneren Stärkung des Volkes führen muß.

Abg. Rauchhaupt (Ntz.): Die jetzige Prüfungsmethode für Einjährig-Freiwillige ist nicht geeignet, nachzuweisen, ob der Betreffende wirklich die wissenschaftliche Befähigung hat. Eine Aenderung ist notwendig. Der junge Leutnant hat sich auf den Schlachtfeldern und in den Garnisonen bewährt. Auf ihn können wir stolz sein. Andererseits ist das Einjährigen-Vorrecht eine Schranke für tüchtige Mannschaften, die sich militärisch ausgezeichnet haben. Kennzeichnend ist, daß ein bedeutender Schriftsteller erst durch einen deutschen Aufsatz hat nachweisen müssen, daß er, weil es den Berechtigungsschein zum Einjährigen nicht erworben hatte, die Reife zum Einjährigenexamen doch besaß. Wir müssen uns fragen, ob es angebracht ist, die Einjährigenprüfung ganz und gar zu beseitigen. Es sollte die wissenschaftliche, technische und berufliche Ausbildung mit in Rücksicht gezogen werden. Weshalb sollte nicht ein tüchtiger, technisch-militärisch gebildeter junger Mann ebenso gut einjährig dienen können, als jemand, der sich auf der Presse die Befähigung dazu angeeignet hat? (Sehr gut.) Hinsichtlich der militärischen Vorbereitung der Jugend sollten und weitere positive Vorschläge gemacht werden. Vorher aber müssen Schulmänner gehört werden. Ein Schulschutzgesetz ist unerläßlich zum sittlichen Schutz der Jugend. Die Entschließung auf Einberufung einer Reichsschulkonferenz lehnen wir ab, da bei [illegible] ordnetenhaus eine entsprechende [illegible] men hat, in der Mädchenschule [illegible] Uebergang in höhere Schulen [illegible] mainer bei der Wandervogelbewegung [illegible] daß diese Konferenz [illegible] teten sind, sich in dieser Forderung [illegible] Kultusminister [illegible] unsere Schuljugend muß allen anderen [illegible] stellt werden. Zwei Schulparlamente [illegible] ten und eines vom Reich, [illegible] Abg. Heydebrand (Kons.): [illegible] das Wichtigste vorweg genommen [illegible] Minister. Was die Reichsschulkonferenz anlangt [illegible] Gegner jeder Zentralisation des Schulwesens [illegible] Wenn irgendwo, so ist im Schulwesen [illegible] notwendig. Das Reglementieren im Schulwesen wäre eine schwere Gefahr. Die Reichskonferenz würde stärker sein als die einzelnen Konferenzen. Auch auf die praktische Betätigung [illegible] Schülern Rücksicht genommen werden. Auch würden praktische Ergebnisse der [illegible] hinausgehen.

Ministerialdirektor Dr. Lewald: Es [illegible] nötig, gegen die Reichsschulkonferenz [illegible] Sie würde eine Uebertragung des [illegible] auf das Reich bedeuten. Das Schulwesen [illegible] ständige Bestand der einzelstaatlichen [illegible] Einjährig-Freiwilligen-Vorrechts [illegible] geregelt werden müssen. Ich bitte Sie [illegible] abzulehnen.

Abg. Dr. Ostmann (natl.): Wir [illegible] Arbeiter-Prüfung hin ich nicht [illegible] Lösung der Schule [illegible] Ostmann das Schulwesen [illegible] bleiben. Dennoch kann eine [illegible] konferenz viel Gutes leisten. [illegible] äußern. Ich bitte, die Entschließung anzunehmen.

Abg. Gronde (kons.): Die Aufhebung [illegible] Ergebnisse würde eine große Verschlechterung [illegible] wesen mit sich bringen. Die Lehrerschaft [illegible] Leute, die auf dem Gebiete der Technik [illegible] wagendes leisten, muß weiter ausgebildet [illegible] Reichsschulkonferenz wäre der erste Schritt [illegible] staatlichen das Schulwesen an nehmen. Wir lehnen [illegible] schließung ab.

Abg. Kunert (S. A.-G.): Die Reichsschulkonferenz [illegible] wäre ein Schritt auf dem Wege des Föderalismus.

Abg. Junck (natl.): Bayerische Kriegsteilnehmer brauchen nicht wieder zur Schulbank zurückgeschickt zu werden, man von ihnen in Preußen verlangt.

Ministerialdirektor Dr. Lewald bestreitet, daß [illegible] den jungen Leuten überlassen, wie sie sich [illegible] wollen.

Abg. Sivkovich (Vp.): Nach dem Erlebnis des Krieges muß die Einjährigen-Prüfung [illegible] miert werden. Die Reichsschulkonferenz ist ein Mittel, das Schulwesen zu fördern.

Damit schließt die Beratung. Der Titel wird bewilligt. Die Entschließung über die Reichsschulkonferenz wird abgelehnt. Angenommen werden die vom Hauptausschuß beantragten Entschließungen betreffend 1. Einstellung einer Anleihe von 300 Mark, einer Reichsunterstützung von 2 Millionen Mark für die Ausarbeitung eines ausführlichen Entwurfs zur Herstellung einer Großschiffahrtsstraße von Aschaffenburg bis zur Reichsgrenze bei Passau. 2. Abermalige Bewilligung eines Reichszuschusses von 100 000 Mark an den Reichsausschuß für Kriegsbeschädigten-Fürsorge. 3. Erhöhung der Kriegsteilnehmer-Familienunterstützung. 4. Erhöhung der Unterstützung der Anstalten zur Bekämpfung der Tuberkulose. 5. Erhöhung und Ausdehnung der Kriegswochenhilfe. 6. Wiedervorlegung des Gesetzentwurfes für Kinos.

Abgelehnt werden die sämtlichen von Sozialdemokraten und der S. A.-G. beantragten Entschließungen.

Sodann wird die Beratung des Etats des Innern unterbrochen und die

Novelle zum Reichsstempelgesetz

vorgenommen, die die Geltungsdauer der Abgabe für Grundstücksübertragungen über den 31. März hinaus verlängern will.

Abg. Dr. Spahn (Ztr.) empfiehlt eine Resolution, den Reichskanzler zu ersuchen, eine Abänderung des Reichsstempelgesetzes dahin herbeizuführen, daß der Reichskanzler ermächtigt wird, die Grundstücksumsatzsteuer dann zu erlassen, wenn im Zwangsverkauf oder in dem zur Vermeidung der Zwangsversteigerung vorgenommenen freiwilligen Verkauf der dinglich Berechtigte das Grundstück zur Rettung seiner Forderung erwirbt.

Nach kurzer Debatte wird die Befristung bis zum 31. März 1920 angenommen und damit die Novelle beschlossen. Auch die Resolution wird angenommen.

In der sofort folgenden dritten Beratung wird die Novelle endgültig angenommen.

Darauf wird bei den Etatsberatungen fortgefahren mit dem Kapitel:

Gesundheitsamt.

Abg. Kunert (S. A.-G.): Der Geburtenrückgang ist auf die sozialen Verhältnisse zurückzuführen. Der Gesundheitszustand ist schon in Hungersnot bedenklich. Das Wort: „Nicht Ruh, nicht Rast, sichern die steilen Höhn", gilt nicht nur für das Heer, sondern auch für uns.

Präsident des Reichsgesundheitsamtes Dr. Bumm: Alle Sorgfalt muß natürlich auf die Volkserhaltung gerichtet werden, doch kann von Hungersnot keine Rede sein. Diese müßte sich in der Ernährungsweise und in den Todesfällen äußern. Wir wollen [illegible] der Staatssekretär gestern unseren Gesundheitszustand als verhältnismäßig gut bezeichnet. Die Erkrankungen und Todesfälle sind zurückgegangen. Von Hungersnot nicht gesprochen werden. Der [illegible] bedauerliche Geburtenrückgang ist schon [illegible] vielen Jahren eingetreten und nicht auf die Ernährungsverhältnisse zurückzuführen. Die [illegible] stehen meist im Felde, und die Familien haben [illegible] der allgemeinen Lage keine Neigung, ihre Kinderzahl zu vermehren. Zu gesetzlichen Maßnahmen ist jetzt nicht die Zeit. Auf dem Verordnungswege und durch Fürsorgepflege läßt sich auch vieles schaffen.

Präsident Dr. Kämpf: Wie wir berichtet haben, [illegible]

Abg. Kuhnert: gelangt der Kaiser und der Kronprinz an dem Tode von Millionen von Menschen [illegible] seien also schuld an dem Kriege. Ich rufe den Herrn Kuhnert deshalb nochmals zur Ordnung.

Abg. Kuhnert (Soz. A.-G.): Ich habe mir meine Aeußerungen sehr wohl überlegt und nehme nichts zurück.

Staatssekretär Dr. Helfferich: Ich habe mit Befriedigung ausgeführt, daß angesichts der gegenwärtigen besonderen Verhältnisse der Gesundheitszustand des Volkes ein guter ist. Wenn Abg. Kuhnert außerhalb und auf das politische Gebiet übergegangen, so muß ich sagen, daß ein Deutscher, der deutsche und russische Verhältnisse mit einem Atemzuge nennt, sein Vaterland beschimpft. (Stürmisch bei der Mehrheit.)

Abg. Hoch (Soz.): Mit solchen Redensarten [illegible] jeder seinem Vaterlande mindestens einen sehr [illegible] Dienst. [illegible] gegen werden, um Reformen [illegible] erzielen. Das ist besser als alle schönen Redensarten.

Abg. Dittmann (Soz. A.-G.): Wenn man [illegible] stehen einer Hungersnot bestreitet, so weiß man [illegible] wie es unter der Arbeiterschaft aussieht. Die Regierung darf dem Lande keinen blauen Dunst vormachen. Präsident Dr. Kämpf ruft den Redner zur Ordnung.

Abg. Dittmann fortfahrend: Sorgen Sie dafür, daß diese Hungersnot so bald wie möglich beseitigt wird, damit das die Regierung zum Frieden veranlaßt. (Große Unruhe.)

Präsident des Reichsgesundheitsamtes Dr. Bumm: Die Darstellung, als ob ich blauen Dunst vormachte, ist falsch. Ich muß Einspruch erheben gegen die Art, wie Abg. Kuhnert [illegible] übertriebenen Darstellungen des Abg. Kuhnert [illegible] nicht bestritten, daß da und dort bedauerliche Zustände [illegible] sind, aber solche Uebertreibungen wecken [illegible] den schlechtesten Eindruck. (Lebh. sehr richtig!)

Abg. Stadthagen (Soz. A.-G.): Ueber den Begriff „Beter... werden wir uns nie einigen. (Sehr richtig! rechts.) ... stolz darauf, wenn wir die Fortschritte gemacht ... die jetzt im russischen Reiche vorhanden ... (Unruhe und Widerspruch.)

Abg. Heimbold (fr. V.): Die radikalen Sozialisten haben ... gelernt. Durch solche Reden wird der Krieg nicht ...

... Kapitel Gesundheitsamt wird bewilligt.

Bei dem Kapitel

Reichsversicherungsamt

Abg. Becker-Arnsberg (Ztr.) gut die schlechten ... der Krankenkassen hin. Diesem ... muß das Augenmerk der Regierung zugewendet ..., damit die Kassen in Zukunft mit Hilfe von Reichs... mitteln in den Stand gesetzt werden, ihren Verpflichtungen ... nachkommen zu können.

Abg. Hoch (Soz.) Nach dem Kriege müssen gesunde ... Grundlagen für die Arbeiterversicherung ge... werden.

Ministerialdirektor Caspar: Diese Angelegenheit ist ... unserer Aufmerksamkeit Gegenstand der Erwägungen im Reichsversicherungsamt.

Abg. Heckmann (natl.) Die Arbeiterversicherung sollte ... Versöhnungspolitik darstellen; es wird aber noch viel ... getadelt und nicht immer so gehandelt, wie es im Sinne des Gesetzes liegt. Hoffentlich bessert auch der Krieg in dieser Beziehung manches. Das Riel muß Gerechtigkeit sein. Vom 1. April 1917 ab sollten denjenigen Personen, die nach den Vorschriften der Reichsversicherungsordnung Renten empfangen, mäßige Zulagen aus Reichsmitteln bewilligt werden. Ich bitte Sie, diesen unseren Antrag anzunehmen.

Abg. Südekum (D. Fr.): Das Reich sollte den Kassen die Mittel ersetzen, die über die sonstige Leistungspflicht hinausgehen.

Abg. Lehmann (Ztr.): Auch den Knappschaftskassen muß geholfen werden. Die Not unserer Invaliden, der Witwen und Waisen ist groß.

Das Kapitel wird bewilligt und der Antrag der ... Kommissionen, mit dem Zusatz des Zentrums (Zu... zu den Leistungen der Kassen einschließlich der ... Knappschaftskassen) wird angenommen.

Beim Kapitel

Aufsichtsamt für Privatversicherung

Abg. Hildenhagen (Soz.), daß diejenigen, die ... Lebensversicherungen abgeschlossen haben, ... Verhältnissen aber während des Krieges nicht bezahlen ... können, benachteiligt sein sollen, entweder die nichtbezahlten ... Prämien einfach nachzuzahlen, oder daß der Beginn und ... Umfang der Versicherung ohne Rücksicht der Verzugszinsen usw. um den Zeitraum der Nichtbezahlung ... hinausgeschoben wird.

Abg. v. Graefe (kons.) stimmt dem Antrage zu.

Abg. Peltasohn (D. Fr.): Auch ich empfehle die Annahme des Antrages.

Der Antrag wird zurückverwiesen.

Es entspinnt sich eine längere Geschäftsordnungsdebatte.

Abg. Dr. Oehlingen (natl.) fragt nach den Ursachen, ... dazu geführt haben, daß fünf große Berliner Blätter die gestrige Rede des Staatssekretärs Dr. Helfferich nicht gebracht haben. Die Beunruhigung, daß Papiermangel bestehe, sei doch nur ein Vorwand.

Staatssekretär Dr. Helfferich: Die Knappheit an Zeitungspapier hat es notwendig gemacht, eine Organisation zu schaffen und die Papierlieferung zu kontingentieren. Daß nicht alle zufriedengestellt werden können, ist selbstverständlich. Die Papierverteilungsstelle hat keineswegs engherzig verfahren. In ... Fett sind weitere Wünsche an uns herangetreten, ... Berücksichtigung wird getroffen, unabhängig davon, ob ... Blätter gedruckt werde oder nicht.

Abg. Gröber (Zentr.): Nach diesen interessanten ... Mitteilungen haben sich fünf große Zeitungen die Gelegenheit herausgenommen, eine im Hause gehaltene Rede zu streichen. Das ist ein Vorgang von eventueller großer Tragweite. Da muß der Reichstag ein Wort sprechen. Wenn ein Druck ausgeübt werden sollte, so ist das doppelt bedauerlich, wenn der Druck auf Kosten der Provinzblätter ausgeübt wird. Wir hoffen, daß sich ein solcher Vorgang nicht wiederholen wird.

Abg. Schiffer-Magdeburg (natl.): Der Vorgang trifft nicht nur den Staatssekretär, sondern den Reichstag. Er ist der Presse nicht würdig. Er entspricht nicht der Verantwortung, die die Presse der Oeffentlichkeit gegenüber hat.

Abg. von Payer (Fortschr. Volksp.): Die Ursache des Streites geht uns nichts an. Für korrekt halten wir die Haltung der Zeitungen nicht. Das ist eine ungehörige Pression.

Abg. Scheidemann (Soz.): Papier ist das Brot der Zeitungen. Es hat aber keine Zeitung einen Anspruch auf Bevorzugung vor anderen. Der Reichstag hat ein Recht auf objektive Berichterstattung.

Abg. Graf Westarp (kons.): Die Schwierigkeiten der Presse sind nicht zu verkennen. Den eingeschlagenen Weg halten wir aber für falsch.

Abg. Ahrends (Deutsche Fr.) bezeichnet gleichfalls den Vorgang als bedauerlich und verkehrt.

Abg. Tittmann (Soz. Arb.-Gem.): Wir müssen zunächst die Presse über den Fall hören. Jedenfalls bedauern wir den Vorfall.

Nächste Sitzung Freitag 1 Uhr. Antrage: Kaligesetz und Fortsetzung. Schluß 8 Uhr.

Deutsches Reich.

Die Kohlensteuer.

WTB. Berlin, 22. März. (Drahtb.) Der Hauptausschuß des Reichstages hat als Zeitpunkt für das Inkrafttreten des Kohlensteuergesetzes den 1. August 1917 und als Zeitpunkt für das Außerkrafttreten den 31. Juli 1920 festgesetzt, und damit die erste Lesung des Gesetzentwurfs beendigt.

Eine niederschmetternde irische Anklage.

WTB. Berlin, 22. März. (Drahtb.) Die „Norddeutsche Allg. Ztg." schreibt unter der Ueberschrift „Ein irisches Manifest" u. a.: Die in den letzten Tagen akut gewordene irische Frage hat die irische nationalistische Partei zur Veröffentlichung eines Manifestes veranlaßt, das eine niederschmetternde Anklage wegen Wortbruches und Verrats der englischen Regierung darstellt und gleichzeitig die Heuchelei des angeblichen englischen Interesses für das Wohl der kleinen Nationen beleuchtet.

Auf Antrag des Abgeordneten O'Connor im englischen Unterhause, Irland endlich die versprochenen freiheitlichen Einrichtungen zu gewähren, ... Premierminister Lloyd George, angesichts des Widerstandes der protestantischen Grafschaft Ulster sei es unmöglich, das zurzeit außer Kraft gesetzte Home-Rule-Gesetz von 1913 in ganz Irland durchzuführen. Die irischen Nationalisten ... haben darauf in einer Versammlung unter dem ... Vorsitz von Redmond die Veröffentlichung einer Erklärung beschlossen, worin es u. a. heißt:

Auf Grund des Versprechens, das Premierminister Lloyd George im Namen der Regierung dem irischen Volke gegeben hat, haben wir unsere Forderung auf Selbstregierung für ganz Irland fallen gelassen und uns damit einverstanden erklärt, daß Ulster ausgeschlossen bleibe. Wir haben dies getan, weil wir glaubten, daß es unsere Pflicht sei, alles zu tun, was in unserer Macht stehe, um die Einigkeit Irlands zu sichern. Wir haben unsere Zustimmung zu dem Ausschluß Ulsters gegeben

Stadttheater Elberfeld

Samstag, 24. März: 90. Sonder-Vorst. Ermäßigte Preise. **„Das Dreimäderlhaus."** Anfang 7 Uhr. Ende 9¾ Uhr. — **Sonntag**, 25. März, nachm. 2½ Uhr: 91. Sond.-Vorst. Erm. Preise. **„Der Troubadour."** Ende 5¼ Uhr. — Abends 7 Uhr: 39. Dauerkarten-Vorstell. Sonntagspreise. **„Hoffmanns Erzählungen."** Ende 10 Uhr. — Vorverkauf in Elberfeld: Reisebüro Leonhard Tietz; in Barmen: Zigarrengeschäft Neumann, Rathausbrücke. j496

Stadttheater Barmen

Samstag, 24. März: **„Undine."** Auf. 7 Uhr. Kleine Preise. — **Sonnt.**, 25. März: 39. Nachm.-Vorst.: **„Polenblut."** Anf. 2½ Uhr. Gewöhnl. Preise. — **„Die Entführung aus dem Serail."** Gastspiel des Herrn Hans Clemens vom Opernhaus in Cöln. Anfang 7 Uhr.

Stadthalle Johannisberg

Freitag den 23. März 1917, abends 8 Uhr: j274

Konzert des Städtischen Orchesters,

Leitung: Städt. Kapellmeister Karl Gemünd.

Anfang 7½ Uhr, Eintrittspreis 85 Pfg. einschl. Kartensteuer.

Mitglieder-Versammlung des Elberfelder Zweiges der Elberfeld-Barmer Gefängnis-Gesellschaft, e. V.

Donnerstag den 29. März, nachmittags 6 Uhr,

im Evangelischen Vereinshause zu Elberfeld.

Alle Mitglieder werden hierzu nach § 4 Abs. 6 der Satzungen behufs Umwahl bezw. Neuwahl für die ausfallenden und ausgeschiedenen Glieder des Verwaltungsausschusses eingeladen. Mitglied ist jeder, der einen Jahresbeitrag von mindestens 3 Mark an die Gesellschaft zahlt. (§ 2 der Satzungen.)

Der Vorstand.

P. Haarbeck, Vorsitzender. **Rud. Köhler**, Rechnungsführer.
P. Vogt, Geschäftsführer. f691

Thalia-Theater

Heute, Freitag, 7½ Uhr:
Volksvorstellung!
Die Förster-Christel
Nur noch Plätze à 60 Pfg. und 35 Pfg.

Samstag 24. März, 7½ Uhr:
Erstaufführung!
Gilberts neuester Operetten-Schlager: j228
Das Fräulein vom Amt.

Wein-stube Treppchen! E., Rest. Bismarck, Eg. Wirmhof. k672

Im f486
Salamander.

Täglich 8 Uhr:
Verheiratete Junggesellen
Musikalischer Schwank in 3 Akten.
Musik von Rudolf Nelson.

1916 **Weinstube Rest. Bismarck** E., Schloßbleiche 32.

Besen!

Heidebesen 32 ₰, Ginsterbesen 29 ₰ und Birkenb. sehr billig. Versand nicht u. 25 St. Gr. Post. Spez. Off. **Simons senr., Jüchen 12** (Rhld.) Fernruf 36 Otzenrath. v8549

Städt. Sparkasse Elberfeld.

Wegen des Jahresabschlusses ist die Kasse
am Mittwoch, den 28. März, von 1 Uhr ab,
am Donnerstag, den 29. März, den ganzen Tag
für den Verkehr
geschlossen.

Für diese Zeit ist auch die
Goldankaufsstelle geschlossen.

Kriegsanleihe-Zeichnungen

werden ununterbrochen während der gewöhnlichen Dienststunden entgegengenommen. k692

Elberfeld, den 22. März 1917.

Städtische Sparkasse Elberfeld.

Bergische Bürgerbank

e. G. m. b. H.
Bank-Institut für Landbesitz, Handwerk, Handel und Gewerbe
Fernsprecher Nr. 741 — Elberfeld, Hofkamp 38
nimmt **Zeichnungen** auf die

VI. Kriegsanleihe

in der Zeit vom 15. März bis 16. April 1917 gebührenfrei, auch in kleinsten Abschnitten, entgegen.
Der Zeichnungspreis beträgt:
Mark 98.— für Mark 100.— 5 % Reichsanleihe
Mark 97.80 für Mark 100.— 5 % Reichsanleihe mit Schuldbuch-Eintragung
Mark 98.— für Mark 100.— 4½ % Schatzanweisungen. k519

Strumpfgarne

in schwarz per Pfd. = 50 Lot 10.00 Mk. 292d
Großhandlung Wv. Alb. Stöhr, Barmen, Alt. Flurst. 14.

Natur-Haarflechten in all. Farb. eig. Anf. enorm bill., auch v. ausgef. Haar werd. solche angef. Morgem. Zöpfe w. n. Must. wunderschön u. schnell gefärbt. Sämtl. Putze, Schmuck., Puder kaufen Sie gut u. billig **Elb., Kölnerstr. 77,** i. Thalia-Theater. f760

▪ ▪ ▪ Die erste wirkliche Kriegsgeschichte! ▪ ▪ ▪

Soeben wurde ausgegeben:

Hermann Stegemanns Geschichte des Krieges

Erster Band

29 Bogen großen Formats mit 5 farbigen Kriegskarten.
In Leinen geb. Mk. 14.—, geheftet Mk. 11.50.

Das ganze Werk ist auf 3—4 Bände geplant.

Hermann Stegemann hat sich als militärischer (H St.) Mitarbeiter des Berner „Bund" einen Namen von europäischem Klang geschaffen. Was schon seine aktuellen Berichte zur „Kriegslage" auszeichnet, die Feinheit und Schärfe der strategischen Analyse und die formvollendete Schönheit und Treffsicherheit des sprachlichen Ausdrucks, kommt in der geschlossenen, rückschauenden Darstellung noch in bedeutend erhöhtem Maße zur Wirkung.

Stegemanns Werk stützt sich auf ein ebenso zuverlässiges wie umfangreiches Urkunden- und Quellenmaterial; seine ganz besondere Bedeutung liegt aber darin, daß es

die völlig unabhängige, von keiner Seite und in keinem Wort beeinflußte oder veränderte Arbeit eines Neutralen

ist, der wie wenige den Verlauf und Zusammenhang der Ereignisse zu verfolgen und zu übersehen in der Lage sein dürfte.

Stegemanns Werk
ist die erste wirkliche Geschichte des Krieges,

das ist das übereinstimmende Urteil der militärischen Autoritäten und der führenden Presse. So urteilen:

Exzellenz Generaloberst von Kluck: „Dem Herrn Verfasser kann ich meinen Dank als damaliger Führer der 1. Armee in ihren vorzüglichen, nie versagenden Verbänden, nicht dringender aussprechen, als durch die freudige Versicherung, daß ich dieses überaus bedeutsame Buch nach Empfang kaum aus der Hand gelassen habe, und ferner, daß die Vertiefung in den ersten Band das lebendige Verlangen nach dem Besitz der weitern Geistesfrüchte dieses gerühmten, seinen strategischen Analytikers wachruft. Es ist bezeichnend für den hohen Wert des begonnenen Werkes und erstaunlich, wie trotz mangels gewichtiger weiterer und vorab letzter Quellen ein solches in seinen verstrickten Grundzügen treffendes, geistig und kriegerisch formvollendetes Bild des gesamt-politischen, strategisch-politischen und strategisch-taktischen Lagen und Verwicklungen in gedankentiefen Darlegungen schon jetzt gegeben werden konnte"

Exzellenz Generalleutnant Freiherr von Freytag-Loringhoven, Chef des Stellv. Generalstabes der Armee: „Ich erblicke die Trefflichkeit der Leistung vor allem darin, daß es gelungen ist, noch während des Krieges selbst ein derartiges objektiv richtiges Bild der Begebenheiten zu bringen, soweit solche jetzt bereits bekannt sind, und gleichzeitig die großen Zusammenhänge des Weltkriegs in seinem Entstehen und Verlauf so klar hervortreten zu lassen."

Düsseldorfer Zeitung: „Ein epochemachendes Werk, das in der ganzen Welt das größte Aufsehen erregen wird." b8553

Lieferung auch gegen monatliche Teilzahlungen von **3 Mark** an durch

H. O. Sperling, Hofbuchhandlung in Stuttgart — Johannesstraße 58.

Portofreie Zusendung. Auf Wunsch 5 Tage zur Ansicht.

Bestellschein. Bitte ausschneiden und in offenem Briefumschlag mit 3 Pfennig frankiert einsenden.

Unterzeichneter bestellt hiermit infolge der Anzeige im General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen bei **H. O. Sperling,** Hofbuchhandlung in **Stuttgart:**
1 Exemplar **Stegemanns Geschichte des Krieges** Bd. 1 und folgende und wünscht die Zusendung der Bände jeweils nach Erscheinen
Ausgabe in Leinen . . . . . Mk. **14.—** } Nichtgewünschtes
geheftet . . . . . Mk. **11.50** } bitte streichen
und ersucht um Zusendung durch die Post unter Nachnahme — Betrag folgt durch Postanzahlung Postscheck Stuttgart 6152 — Begleichung erfolgt durch monatliche Teilzahlungen von Mk. ..... Erfüllungsort Stuttgart.

Ort und Wohnung: .....

Name und Stand: .....

Wormser Geld-Lose 3 Mk.

100000 Mk. — Ziehung 24. März
50000 10000 5 à 1000 5 à 500 usw.
H. W. Jacobs, Barmen-Elberfeld. 2934

Moderne Tapeten

Noch große Vorräte. j149
Kleistermehl (nur für Tapetenkäufer) **Leim**
Gute Fußbodenlacke.
Pinsel, Bohnerbürsten, Möbel-Politur.
G. Heinz-v. Moock,
Elberfeld, Fernsprecher 2225, **Kaiserstraße 37.**

Unterricht

Wer erteilt † **Mandolinen-Unterricht?** Ang. u. B 8382 an die Geschst. B., Neuerweg 57.

Kalkuhl'sche Realschule Obercassel-Bonn.

Die **Reifezeugnisse** berechtigen zum **Einjähr. Dienst.** Aufnahme mit dem 10. Lebensjahr. Kleine Klassen. Stete Ueberwachung der Arbeiten. Feste Verpflegung. Gesunde Lage der Anstalt. Modernes Bad und sanitäre Anlagen. Großer Spielplatz. b144
Drucksachen durch **Direktor Dr. Heel.**

Gemeinde-Sparkasse Marienheide, Rhld.

Postscheckkonto Cöln Nr. 2775, Reichsbankgirokonto Gummersbach
Fernsprecher Amt Rönsahl Nr. 20
nimmt **Zeichnungen** auf die
VI. Kriegs-Anleihe
von 1 Mk. ab bis zu jeder Höhe mündlich und schriftlich zu Originalbedingungen entgegen. **Kostenfreie** Aufbewahrung und Verwaltung der Anleihescheine. Auf Wunsch Ausstellung von **Kriegssparbüchern** bei Beträgen bis 300 Mk. zu 5% Zinsen, Zeichnungsbedingungen kostenfrei erhältlich. Für Kriegsanleihe eingezahlte Beträge werden vom Einzahlungstage ab mit 5% verzinst.

Verlegte mein Geschäft von
Kipdorf 28 nach **Bahnhofstr. 40**
Gleichzeitig teile ich mit, daß die
Neuheiten für kommende Saison
eingetroffen sind und lade zu gefälligem Besuch ergebenst ein.
Emilie Blume
Elberfeld. — Damenputz.

Hilgers

Privat-Handels-Schule,
Barmen, Stennerstraße 5.
Anfang April beginnt das **neue Schuljahr.**

Berufsvorbereitung
schulentlassener **Mädchen** für den **Kontordienst,** in Sonderabteilungen, getrennt von den Herrenklassen.

Sonderkurse
für schulentlass. **Knaben,** z. Erlang. einer **guten Lehrstelle als Kaufmannslehrling.**

Zeitgemäße Zahlungsbedingungen. Prospekte u. Auskunft frei. Anmeldungen werden täglich (auch Sonnt.-Vorm.) entgegengenommen. 32b

Neue Halbjahres-Kurse

für junge Mädchen,
welche sich zu tüchtig. **Kontoristinnen, Buchhalterinnen** oder **Stenotypistinnen** ausbilden lassen wollen,
beginnen im April.
Baldige Anmeldung ist zu empfehlen.
Kaufmänn. Privatschule Flockenhaus
Barmen, Sedanstraße 16, Ecke Viktorstraße.
direkt am Altermarkt.
Lehrplan frei.
Die großen Unterrichtserfolge der Kaufmännischen Privatschule Flockenhaus sind überall bekannt.

Neue Halbjahrskurse
eröffnet
A. Förster's Privat-Handelsschule
Elberfeld, Alexanderbrücke.
Anfang April.

† Wer erteilt Handl.-Gehilfen gründl. Unterricht in Rundschr., Kaufmänn. Rechnen, Briefschr.? Ang. u. B 8296 Geschst. B., Neuerweg 57.

Schirm-Reparaturen u. Neu-Bezüge billigst, Gr. Auswahl, **16,** Schwanenstr. **16,** A. Hoffbauer, 3. Etage u. Hof.

b134 **Allerbeste Verpflegung** finden Schüler im Schülerheim **Pädagogium Siegen** (Gb.-Hess.)

Frl. wünscht einige Stunden im **kaufm. u. übrigen. Rechnen** zu nehmen. Angebote mit Preis unt. E 4055 an die Geschäftsst.

Obstbäume,

Beerensträucher 2c.
jeder Art und Form unter Garantie der Sortenecht heit und erstklassigen Ware sowie Anwachsen empf. billig **Gartenbaubetrieb Scholten, Elbf., Königstr. 151.**

Harmoniums
in großer Auswahl
IBACH
Barmen, Neuerweg 48.

...r preußische Kriegsminister zur sechsten Kriegsanleihe.

„Unser opferfreudiges Volk gibt immer wieder ...ige Summen für alle möglichen guten ...ecke. Wer für die sechste Kriegsanleihe zeichnet, ...t für die besten Zwecke, für die Erringung des ...edens. Dessen Wohltat kommt allen zugute. Die ...ichnung der Kriegsanleihe ist daher eine alles ...ragende Wohltätigkeit. Aber sie ist kein Opfer. ...s Geld kommt an den Geber mit hohen Zinsen ...ück. Daher kann ein jeder geben, mag er am ...de hangen oder sich leichten Herzens von ihm ...nen. Nur etwas Mut gehört dazu, der Mut, ...zu glauben, daß Deutschland siegt, weil es siegen ...."

v. Stein,
...neral d. Artillerie u. Kgl. preuß. Kriegsminister.

Das Preobraschenski-Garde-Regiment.

Ueber das Preobraschenski-Garde-Regiment, ...s durch sein Eintreten für die Revolution die ...ührung in Rußland in Fluß brachte, wird ...s von militärischer Seite geschrieben: Die „Preobraschenskier" in Petersburg, das volkstümlichste und beliebteste Regiment, haben schon einmal ein recht eigenartiges Unternehmen gegen den Zaren ins Werk gesetzt, für das sie ihrer Vorrechte als Garde-Regiment entkleidet und aus Petersburg nach Mschmi-Nowgorod entfernt wurden. Es war im Jahre 1907 beim Fest der Wasserweihe, an dem stets der Zar mit seiner Familie und dem ganzen Hofstaat teilnahm. Nach dieser althergebrachten Feier, die von der Petersburger höchsten Geistlichkeit geleitet wird, werden nach der Newa mehrere Schüsse abgefeuert. Mit dieser Aufgabe ist stets das Preobraschenski-Garde-Regiment betraut gewesen. Bestimmungsgemäß werden selbstverständlich nur blinde Schüsse abgegeben. In jenem Jahre aber ist erstaunlicherweise ein scharfer Schuß abgegeben worden, und, was noch merkwürdiger war, das Geschütz, das diesen Schuß abfeuerte, war nicht gegen den Fluß gerichtet, sondern auf die gerade entgegengesetzte Seite, wo der Zar mit seinem Hause saß. Der Schuß ging in geringer Entfernung von dem Sitz des Zaren ein und verwundete einige Menschen, richtete aber weiter keinen Schaden an. Es wurde natürlich eine strenge Untersuchung eingeleitet, weshalb das Geschütz scharf geladen und nach der entgegengesetzten Seite gerichtet war. Trotzdem die Soldaten alles als einen Zufall darstellten, was allerdings schwer glaublich war, wurde ein langes Strafgericht über das Preobraschenskier-Regiment gehalten. Alle Offiziere wurden zum Teil degradiert, zum Teil versetzt. Ein Teil der Beinacht kommenden Offiziere und Mannschaften wurde schwer bestraft, und das ganze Regiment seines Ranges als Garde-Regiment enthoben, und weit von Petersburg garnisoniert. Vor einigen Jahren wurde es wieder nach Petersburg zurückgeholt und in seinen alten Rang eingesetzt. Stets hat dies Regiment im besonderen Dienst des Zaren gestanden und ist auch nach seiner Rückberufung wieder zu den Diensten des Zaren verwendet worden. Wie die Entwicklung der Verhältnisse in Rußland beweist, hat es dem Zaren nur schlechten Undank abgestattet.

Wie die Rumänen Gefangene zum Verrat zwingen!

In den letzten Tagen konnte durch ein aufgefundenes Muster für Gefangenen-Vernehmung ...bestandsgemäß der Nachweis geführt werden, daß die rumänische Oberste Heeresleitung Kriegsgefangenen, welche Aussagen über die eigenen Truppen verweigern, solange die Nahrung entzieht, bis sie, von Hunger gepeinigt, sich zum Vaterlandsverrat hinreißen lassen. Dieses Schriftstück trägt den Aufdruck: „Rumänisches Großes Hauptquartier, 1. Sektion, Informationsbüro" und ist vom Empfänger am 15. Oktober gegenzeichnet. Es heißt darin:

„Bei Gefangenen, die vor ihrer Gefangennahme Not gelitten haben, ist eine gute Verpflegung, auch Tabak, das beste Mittel, sie zu Mitteilungen zu bestimmen. Widersprechen aber ist im Gegenteil die Nahrung in stets geringerem Maße zu entziehen bis zu dem Augenblick, wo sie sich zu sprechen entschließen."

Wenn ähnliche Maßnahmen bei anderen Kulturnationen ausnahmsweise vorkommen, so sind sie auf Mißgriffe untergeordneter Stellen zurückzuführen, die dafür zur Verantwortung gezogen werden. In Rumänien dagegen scheut sich die Oberste Heeresleitung nicht, eine derartige Roheit selbst anzuordnen und sie in einem erlogenen Bericht ihren Feinden anzudichten!

Hauswirtschaft im Kriege.

Der Wuppertaler Hausfrauenbund, Abteilung Barmen, schreibt uns:

Wie wird Dörrgemüse vor der Zubereitung behandelt?

Für eine Person rechnet man 40 Gramm Gemüse. Dieses wird 12—24 Stunden in reichlich Wasser eingeweicht. Man nimmt das Gemüse mit einem Schaumlöffel aus dem Wasser, gießt dieses vorsichtig zu dem Gemüse und läßt den Bodensatz, der leicht etwas sandig ist, zurück. Nun setzt man es mit dem Einweichwasser auf und kocht es mehrere Stunden gar. Für die Kochkiste muß das Gemüse nach dem Einweichen eine Stunde vorgekocht werden und dann noch 3 bis 4 Stunden in der Kochkiste ziehen.

Die folgenden Kochvorschriften sind für 3 bis 4 Personen berechnet.

1. Dicke Suppe von Dörrgemüse.

125 Gramm Gemüse, 125 Gramm Graupen, eine Zwiebel, 2 Eßlöffel Mehl, etwas Salz, 3 Liter Wasser. Gemüse und Graupen werden jedes für sich gar gekocht und danach gemischt. Mehl und die in Würfel geschnittene Zwiebel werden jedes für sich trocken in der Pfanne geröstet und mit der Suppe noch ½ Stunde gekocht. Nach Belieben gibt man Gewürze hinzu.

2. Dörrgemüse mit Steckrüben.

125 Gramm Gemüse, 1 Kilogramm Steckrüben, 1 Kilogramm Kartoffeln, etwas Speck, 2 Zwiebeln, Salz. In das weich gekochte Gemüse gibt man die in Streifen geschnittenen, abgekochten Steckrüben und in Würfel geschnittenen Kartoffeln und kocht alles gar. In der letzten halben Stunde fügt man die in Speck geröstete Zwiebel hinzu und würzt mit Salz.

3. Dörrgemüse mit Haferflocken.

125 Gramm Gemüse, 125 Gramm Haferflocken, 2 Zwiebeln, Gewürze. Gemüse und Haferflocken werden für sich gar gekocht, die Zwiebeln in der Pfanne trocken geröstet, alles wird gemischt und noch ½ Stunde langsam gekocht und gewürzt.

Kinderfürsorge.

Im Verein für Ferienkolonien in Barmen erstattete der Schriftführer Rektor Kraemer den Jahresbericht. Danach brachte das Kriegsjahr 1916 dem Verein eine Erweiterung seiner Arbeit; da die angemeldeten Kinder nicht alle in den Sommermonaten ausgesandt werden konnten, so mußten die Wintermonate zur Aussendung dienen. Darum wurden 1916 zum erstenmal in Königsborn Winterkolonien eingerichtet, nachdem sie schon in Schalksmühle mit großem Erfolge seit 1914 bestanden. Dadurch gelang es, 1916 nach Königsborn 1040 Kinder zu senden, die größte Zahl, die seit Bestehen der Anstalt in einem Jahre dorthin gesandt wurde. Die erzielte Gewichtszunahme betrug bei den ausgesandten neuen Kolonien je Kind durchschnittlich 2,5 bis 4,3 Pfund. Das Kurhaus in Schalksmühle hat der Verein seit Kriegsbeginn an Kommerzienrat A. Ursprung in Barmen einstweilig überlassen, der dort im Jahre 1916 1260 (von Anfang des Krieges an bis jetzt 2831) der ärmsten und elendsten Kriegerkinder vier Wochen verpflegen und kleiden ließ und bei ihnen eine Gewichtszunahme von 6318 Pfund (bei allen 13061 Pfund) erzielte. Während der Sommerferien wurden an drei Stellen Milchkolonien errichtet und zwar in Bechlinghausen (Mallach) mit 39 Kindern, Oberbarmen (Villa Foresta) mit 62 Kindern, Unterbarmen (Siepen) mit 36 Kindern, in Summa 137 Kinder. Diese wurden, da Milch nicht zu haben war, mit Schokolade und Brot bewirtet. Darauf wurden Spaziergänge in die Anlagen gemacht oder Spiele veranstaltet. Die reichliche Bewirtung und der Aufenthalt in der frischen Luft zeitigten gute Erfolge. Die Kinder bekamen ein frisches, gesundes Aussehen und nahmen merklich an Gewicht zu. So wurden also durch den Verein für Ferienkolonien und Herrn Kommerzienrat A. Ursprung 1916 in Summa 2428 Kinder ausgesandt; eine Zahl, die in der Geschichte des Vereins noch nicht erreicht wurde. Nach dem von Stadtverordneten R. Kötting erstatteten Kassenbericht war eine Einnahme und Ausgabe von 77521,21 Mark zu verzeichnen. Freunde des Vereins sandten auf ihre Kosten Kinder nach Königsborn, so die Firma Meyles & Nouney 20 Kinder, ein ungenannter Wohltäter 15 Kinder und Paul Obrig 2 Kinder. Stadtverordneter Kötting knüpfte an seinen Bericht die Bemerkung, daß es fraglich sei, ob in diesem Jahre Milchkolonien eingerichtet werden können, da weder Milch noch Schokolade zu haben sei. Medizinalrat Dr. Krieger klärte deshalb vor, mit dem Nationalen Frauendienst über die Aussendung von Kindern aufs Land zu unterhandeln. Die Versammlung erklärte sich damit einverstanden und stellte für den Zweck einen Betrag bis zu 2000 Mark bereit. Der Verein richtet an die alten Freunde seiner Sache die dringende Bitte, ihn auch in dem neuen Geschäftsjahr reichlich zu unterstützen, damit er all die vielen Ansprüche erfüllen kann.

Kunst und Wissenschaft.

Stadttheater Elberfeld.

Othello von Shakespeare.

Die Engländer bezeichnen Othello als das beste Werk ihres großen Dichters, die Deutschen stellen den Hamlet vor. Man könnte hieraus allerlei Schlußfolgerungen auf die beiderseitigen Volkseigenschaften ziehen, womit wir uns hier aber nicht beschäftigen wollen. Jedenfalls macht der Deutsche von heute — durch Hetzhels scharfe, oft sogar überscharfe Logik verwöhnt — größere Ansprüche an die Wahrscheinlichkeit der Handlungsgänge als die Engländer, deren zeitgenössische Literatur ja auf ganz niederer Stufe steht. Die Motivierung der Othellotragödie erscheint uns schwach. Völlig ungenügend sind schon die Beweggründe des Jago für seine teuflische Tat. (Daß Cassio ihm vorgezogen wurde und daß Othello „vielleicht" etwas mit Jagos Frau zu tun gehabt hat, wovon aber im Verlauf des Stückes nicht der geringste Anhaltspunkt zutage tritt.) In der italienischen Novelle, die Shakespeare den Stoff gab und der sogar eine wahre Begebenheit zugrunde liegen soll, ist das weit überzeugender dargestellt: dort liebt Jago die Desdemona, wird von ihr verschmäht und rächt sich dann. Ebensowenig will uns einleuchten, daß die Geschichte mit dem Taschentuch auch dem Eifersüchtigsten einen schlüssigen Beweis für die Untreue der Geliebten bieten könnte. Auch in der Zeichnung der einzelnen Persönlichkeiten ergeben sich manchmal Widersprüche. Das sind die Schwächen des Stückes. Demgegenüber stehen jedoch wunderbare Schönheiten, besonders in der Schilderung des ungleichen Paares Othello-Desdemona. Und die Darstellung der langsam wachsenden Eifersucht ist — von den einen schwachen Punkte abgesehen — wahrhaft genial.

Den Othello auf der Bühne gut wiederzugeben, ist nicht so leicht. Feste, ruhige Männlichkeit muß sich paaren mit der Fähigkeit zu stärkster Leidenschaft. Und das Herausheben der wechselnden Stimmungen und Verstimmungen erfordert eine höchst entwickelte schauspielerische Technik. Ueber all das verfügte Alfred Biberach in vollem Maße. Er fand den rechten Ausdruck für den bescheiden-selbstbewußten Vortrag vor dem hohen Rat, herrische Töne für den Feldherrn und weiche für den Liebenden, und vor allem: überzeugende für die verzehrende Eifersucht und die nachfolgende bittere Reue. Die Darstellung war immer außerordentlich fesselnd und in den Höhepunkten wahrhaft erschütternd. Wir müssen Biberachs Fähigkeiten noch höher schätzen, wenn wir berücksichtigen, daß er zwei so verschiedenartige Charaktere wie den Othello und den Hamlet — hier vollkommene Beherrschtheit, dort vollkommene Wildheit und Kraft — in gleicher Vollendung meistert. Vielleicht bringt er mit noch — ganz außerhalb des „Faches" — den Lear und den Faustkuff und weckt damit alte, längst verklungene Traditionen früherer Schauspielergeschlechter zu neuem Leben.

In der ersten Aufführung (der wir nicht beiwohnen konnten) soll Herr Biberach, obwohl gut, doch nicht so hervorragend gewesen sein wie in der zweiten. Wenn dies da der damaligen, den Berichten zufolge ungenügenden Desdemona, Frau Werner, die sie ...spielte, paßt ganz vortrefflich für die zärtliche Gattin der armen kleinen verwöhnten, verliebten und so furchtbar aus ihrem Traum gerissenen Desdemona. Michael Pichon war ein sehr gewandter Jago und ... in der üblichen geschickten Weise die Rolle. Der ... des vollen Hauses war berechtigterweise außerordentlich stark.

Sinfoniekonzert der Elberfelder Konzertgesellschaft.

Zur Eröffnung wurde die „Coriolan-Ouverture" gespielt, die Beethoven für das Trauerspiel ... von Collin — nicht für das Shakespearesche Stück — geschrieben hat. Unser Prof. Dr. Hans Sommer hat kürzlich die einzelnen Hauptthemen in klarer Ausführung zum Vortrag, ein Beweis für eine sorgsame Vorbereitung und ein eindringendes Versenken in das ... gründige Meisterwerk. Vor unserem geistigen Auge stand der tragische Heldheld der Römer, dessen seelischer Zwiespalt das Werk ergreifend schildert.

Den ersten Teil des Konzerts bestritt das von Anna Buschmann gespielte Klavierkonzert G-Dur von Beethoven. Die Künstlerin führte ihre Aufgabe mit sehr respektabler Sicherheit, bekundete verständnisvolles Weichen, Klangreichen Anschlag und auch und Auffassung zur allgemeinsten Zufriedenheit. Die junge Künstlerin hat ziemliche Begabung, ... sie wird — wenn das Hauptgewicht nicht mehr auf äußerliche Bewältigung gelegt zu werden braucht — in gesetzmäßiger Darbietung, in seelischer ... großer Tonwerke noch Bedeutendes leisten.

Eine sehr dankenswerte Gabe war die Neuheit (4.) Sinfonie von Anton Bruckner. Der Wiener ... gehört zu den bedeutenden Tonsetzern, die ... Zeit brauchen, ehe sie allgemein anerkannt, verstanden und gern gehört werden. Bruckner ging eigene ... die von der breiten Heerstraße abführen, aber — ... zeigte die vierte Sinfonie — in wundervolle Berge mit schroffen Felsengipfeln, mit rauschenden ... und blumenumrankten, duftigen Wiesenauen. ... vierteilige Werk fand gute Aufnahme, und ... zahlreichen Hervorrufen galten besonders das ... des zweiten und das Trio des dritten Teiles.

Eingegangene Bücher.

Reiser die illustrierten Zeitschriften, die ... dem Kriege bringt das letzte Heft der „Woche" ... (Nr. 12). Verlag A. Scherl, Berlin, einen ... Artikel aus sachkundigster Feder. Diesen ... Ausführungen fügen sich prächtige Bilder auf der ... gegebenen Art. Das ... Kaisers von Oesterreich, ... Kronprinzen, ... Kronprinzessin, ... Kronprinzessin, ... Kronprinzessin

Familien-Nachrichten

Königl. Standesamt Barmen.

Todesanzeigen.

17. Aug. 16: Bandwirker Johannes Werner Schmitz, Unteroffizier im Inf.-Regt. 130, 24 J. 7 Mon., Oberdenkmalstr. 97a.

28. Aug. 16: Musterzeichner Paul Voß, Gefr. im Inf.-Regt. Nr. 175, 24 J. 11 Mon., Burastr. 26.

4. Nov. 16: Bandwirker Ferdinand August Herbst, Landsturm. im Inf.-Regt. 60, 32 J., Walterstr. 2.

14. März 17: Hulda Maria Finzel, 5 Mon., Leimbacherstr. Nr. 56. — Kaufmann Wilhelm Spaarmann, 23 J. 8 Mon., Unterdornerstr. 84. — Riemendrehermeister Peter Kaspar Klein, 50 J., Schwarzbachstr. 79. — Anna Rittershaus, 48 J., Carnaperstraße 87. — Rentner Karl Sondermann, 73 J., Schützenstr. 57. — Köchin Hedwig Klara Brauer, 25 J., Wilhelmstr. 27/29.

15. März 17: Ehefrau Karl Friedrich Weinreich, Auguste geb. Schweter, 68 J., Hugostr. 50. — Riemendrehereibesitzer Robert Schenck, 49 J., Untere Lichtenplatzstr. 47a. — Fabrikarbeiterin Ida Birkenstock, 19 J., Schwarzbachstr. 172. — Ehefrau Friedrich Karl Schmidt, Mathilde Wilhelmine geb. Meyer, 57 J., Lüngerfeld, Bachstr. 6. — Fabrikarbeiter Wilhelm Bornefeld, 58 J., Schönebeckerstr. 38. — Herta Kühne, 3 J., Neugbausstr. 62. — Witwe Andreas Jakob Fichtborn, Anna Gertrud geb. Höstereu, 66 J., Sonnabendstr. 70.

16. März 17: Johanne Söhngen, 34 J., Heckinghauserstr. 148a.

Königl. Standesamt Elberfeld.

Todesanzeigen.

15. bis 19. März: Hilde Kleucker, 1¾ J., Gertrudenstr. 19. — Gerda Stiefelhagen, 6 Wochen, Wülfratherstr. 45. — Hugo Schäfer, 63 J., Funkenstr. 2. — August Neumann, Fabrikarb., 61 J., Cronenberg. — Henriette Dreicher, 72 J., Kobstr. 6. — Paul Specht, Lokomotivführer, 45 J., Aderstr. 37. — Alwine geb. Dick, 73 J., Ehefrau des Fabrikaufs. Karl Roll, Deweerthstraße 94. — Amalie geb. von Eigen, 85 J., Witwe von Reugbrucker Wilhelm Hackenberg, kleine Klotzbahn 14. — Wilhelm Grunte, Schlosser, 63 J., Feldstr. 24. — Wilhelm Haarhaus, Färbermeister, 65 J., Hochstr. 59. — Otto Schmidt, Weber, 42 J., Mathildenstr. 2. — Wilhelm Hohn, 92 J., Ostersbaum 83. — Ewald Siebel, 9 Tage, Cronenberg. — Sibilla Maubach, 10 J. 11 Mon., Klotzbahn 27. — Rudolf Dröner, Buchb., 23 J., Hasenauerstraße 10. — Otto Fischer, Schneidermeister, 62 J., Prinzenstraße 51. — Margarete Crüsemann, Seminaristin, 18 J. 3 M., Erlenstr. 7. — Ida Schulz, Fabrikarbeiterin, 26 J., Kocksgasse Nr. 12. — August Horn, Lehrer, 28 J., Kölnerstr. 60. — Karl Meiersmann, Fuhrmann, 65 J., Riemenstr. 29. — Aleida geb. Adelheid Hendrika geb. Stenderhoff, 69 J., Witwe von Fabrikarb. Karl Schüttenhassel, Neuenteich 25. — Heinz Kromberg, 2 Tage, Steinbeckerstr. 18. — Julius Hecker, Bäckermstr., 68 J., Nevigeserstraße 60. — Diedrich Drees, Schneider, 56 J., Kipdorf 66. — Johanna Werner, 2 J. 9 Mon., Hochstr. 80. — Karl Killan, 3 J. 3 Mon., Löwenstr. 17. — Maria geb. Barbie, 37 J., Ehefrau des Polsterers Joseph Harte, Neithahnstr. 9. — Emil Lünenschloß, Landwirte, 15 J., Kochsgasse 12. — Emma Bange, 34 J., Neuenteich 1.

Heute morgen um 6½ Uhr nahm der Herr nach langem schwerem Leiden meinen innigstgeliebten Mann, unsern guten Vater, Bruder, Schwager und Onkel

Carl Winkelhaus

im Alter von beinahe 50 Jahren zu sich in die Ewigkeit.

Um stille Teilnahme bitten:

Die trauernden Hinterbliebenen.

Barmen, den 22. März 1917. †

Die Beerdigung findet Samstag den 24. März, nachmittags 3 Uhr, vom Sterbehause Hügelstr. 36 aus statt.

Kranzspenden im Sinne des Verstorbenen dankend verbeten.

Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige erhalten haben, so bitten wir, diese als solche zu betrachten.

Todes-Anzeige.

Heute Nacht 12 Uhr entschlief sanft und ruhig nach kurzem schwerem Leiden unsere innigstgeliebte, herzensgute, treusorgende Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Wwe. Otto Röth

Bertha geb. **Becker**

im Alter von 71½ Jahren.

In tiefstem Schmerz:

Die trauernden Hinterbliebenen.

Elberfeld, Vohwinkel, Opladen, östl. und westl. Kriegsschauplatz, Barmen, Haan, 22. März 1917.

Nach kurzem schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden, entschlief gestern abend 6¾ Uhr meine innigstgeliebte Frau, unsere treusorgende, gute Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Otto Göbel

Wilhelmine geb. **Vialon**

im Alter von 49 Jahren.

Um stille Teilnahme bitten:

Die trauernden Hinterbliebenen.

Elberfeld, Berlin, westl. Kriegsschaupl., 22. März 1917.

Die Beerdigung findet am Samstag, 24. März, nachm. 5 Uhr, von der Kapelle des reform. Friedhofes Hochstraße aus statt.

Statt besonderer Anzeige.

Nach kurzem Krankenlager verschied heute früh sanft unsere unvergeßliche, herzensgute Mutter u. Großmutter

Frau

Wwe. Gust. Heymann

Amalie geb. **Grättner**

im Alter von 75 Jahren.

In tiefer Trauer:

Grete Umbsen geb. **Heymann,**
Gertrud Wolters geb. **Heymann,**
August Umbsen,
Theo Wolters,
Hildegard Umbsen,
Hans Wolters.

Elberfeld-Varresbeck u. Frankfurt am Main, den 22. März 1917.

Von Beileidsbesuchen und Kranzspenden bitten wir abzusehen.

Die Beerdigung findet Samstag nachm. 5 Uhr von der Kapelle des luth. Friedhofs an der Hochstr. aus statt.

Ich habe Lust, abzuscheiden
Und bei Christo zu sein.
Philippper 1, V. 23.

Heute morgen 4 Uhr nahm der Herr nach langem schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden meine innigstgeliebte Tochter, unsere gute Schwester, Enkelin und Nichte

Else Küpper

im Alter von 20 Jahren 8 Monaten zu sich in die Ewigkeit.

Sie starb im festen Glauben an ihren Erlöser und Heiland.

In tiefer Trauer:

Wwe. Otto Küpper geb. **Schack**
Toni Küpper
Otto Küpper
Familie Heinr. Schack.

Barmen, Elberfeld, Metz, den 22. März 1917.

Die Beerdigung findet am Montag den 26. März, nachm. 2½ Uhr, vom Trauerhause Barmen, Heckinghauserstr. 49, aus statt.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme sowie für die zahlreichen Kranzspenden bei dem Hinscheiden unserer innigstgeliebten Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante sagen wir allen Beteiligten, insbesondere dem Herrn Pastor Winkler, für die trostreichen Worte am Grabe unsern herzlichsten Dank.

Familie Blau.

Vohwinkel, den 22. März 1917.

Für die vielen Beweise freundlicher Teilnahme spreche ich allen Verwandten und Bekannten, auch im Namen meiner Kinder, meinen herzlichsten **Dank** aus. x281

Frau Gust. Bangert.

Die Obst- und Gemüsehandlung **Heinrich Schlüter, Allee 49,** ist zum Kartoffelverkauf wieder zugelassen worden. Dieselbe ist also berechtigt, Eintragungen zur Kundenliste wieder vorzunehmen. 3306

Barmen, den 22. März 1917. **Der Oberbürgermeister.**

Lebensmittelversorgung der Stadt Barmen.

Für die Woche vom 24. bis 30. März gelangen auf den Kopf der Bevölkerung

2 Pfund Kartoffeln

zur Ausgabe. Für das fehlende Pfund Kartoffeln wird auf den Abschnitt „K" der Lebensmittelkarte

½ Pfund Brot

auf den Kopf der Bevölkerung bei den Bäckern und Brotverkäufern abgegeben.

Schwerarbeiter, d. h. solche Personen, die im Besitze einer Brotzusatzkarte über 2 Pfund sind, erhalten als Ersatz für den fehlenden Kartoffelzusatz auf den Kopf

1 Pfund Haferpräparate.

Die Gutscheine hierfür werden Dienstag den 27. März in den 19 Brotkartenverteilungsstellen in der Zeit von 9 Uhr vormittags bis 5 Uhr nachmittags ausgegeben. **Bei dem Abholen ist die gelbe Brotzusatzkarte über 2 Pfund vorzulegen.**

Der Verkauf der **Haferpräparate** findet in **sämtlichen Verkaufsstellen der Konsumgenossenschaft Vorwärts** statt sowie in folgenden Geschäften:

Rittershauser Beamtenkonsumverein, Werléstraße 2.
Oskar Seringhaus, Berlinerstraße 57.
J. P. Ommer, Heidbruch 30/32.
Ernst Wildförster, Heckinghauserstraße 175.
Carl Suden, Oberdornerstraße 79.
Josef Spielmann, Allee 50.
Ferd. Rehborn, Friedhofstraße 3.

Die Konsumgenossenschaft Vorwärts und der Rittershauser Beamtenkonsumverein sind verpflichtet, die Haferpräparate an jedermann abzugeben.

Die Verkäufer dürfen die Haferflocken **nur gegen Gutscheine verkaufen.** Diese Gutscheine sind sorgfältig zu sammeln und aufzubewahren **und bis zum 2. April an die städt. Verrechnungsstelle Altermarkt 8 abzugeben. Haferpräparate, die bis Samstag den 31. März nicht verkauft worden sind, müssen zur Verfügung der Stadt gehalten werden.**

Ferner findet von Mittwoch den 28. März an der Verkauf von

150 Gramm Graupen

auf den Kopf auf den Abschnitt „J." der Lebensmittelkarte zum Preise von 9 Pfg. statt.

Sodann werden von Mittwoch den 28. März an

Heringe

zum Verkauf gestellt. Die Abgabe erfolgt **nur** in den Geschäften, welche **Butterkundenlisten** führen, gegen Lochung des Abschnittes „M" der Lebensmittelkarte.

In einem Teile der Geschäfte werden **Riesenheringe** zum Preise von **64 Pfg. für 1 Stück** ausgegeben, und zwar an Haushaltungen von 1 oder 2 Personen 1 Stück, 3 oder 4 Personen 2 Stück, 5 oder 6 Personen 3 Stück, 7 oder 8 Personen 4 Stück. Von den in dem anderen Teil der Geschäfte bereitgehaltenen Heringen zum Preise von 27 **Pfg. für 1 Stück** kommt auf die Person 1 Stück. Die Nummern der Geschäfte werden noch besonders bekanntgegeben.

Mit Rücksicht darauf, daß in der kommenden Woche nur zwei Pfund Kartoffeln auf den Kopf der Bevölkerung zur Abgabe gelangen, muß den Personen, welche in den Stadtküchen essen wollen, die Kartoffelkarte für die Woche vom 24. bis 30. März gekürzt werden. 3306

Die Damen des Nationalen Frauendienstes werden gebeten, bei der Ausgabe der Gutscheine für Schwerarbeiter am Dienstag, 27. März, in den 19 Brotkartenverteilungsstellen zu helfen.

Barmen, 22. März 1917. **Der Oberbürgermeister.** XIII.

Maschinen

Drehstrom-Motoren,
5, 10, 12,5, 14, 30, 32 PS, zu verkaufen. †
Ingenieur Hilgenhaus, Schwelm, Fernsprecher 81.

20 HP. Gasmotor
sofort billig zu verk. h684
Barenbolt & Hachhausen, Elberfeld, Simonsstraße Nr. 57.

Drehstrom-Motoren,
3 — 10 — 15 und 22 PS., sämtlich 950 Umdr., 220 Volt. Ferner 2½ — 5 — 8 — 20 — 50 u. 80 PS, mit 1400 Umdr. 220/380 Volt, sofort lieferbar, verk. **Ingen. M. Hansen, Elberfeld,** Brückenstr. 6. Fernruf 5904.

Neue 6b
Drehstrom-Motoren,
220/380 Volt,
2 à 10 PS.
2 à 12 PS.
2 à 20 PS.
sofort lieferbar, zu verkaufen.
Ernst Böttger, Barmen, Schließfach 93, Telephon 861. Telegr.-Adr.: „Motor".

Schwere g72
Leitspindel-Drehbank
mit allem Zubehör sowie
2 Revolverköpfe
zu verkaufen. **Emil Machenbach, Solingen,** Fernsprecher 944.

Schwere f618
Leitspind.-Drehbank,
400 mm Spitzenh., 2,20 m Drehlänge, mit Deckenvorgel., gebr., zu verkaufen. — **Maschinenfabrik Mühleisen,** E., Viehhofstr. 73/75a.

1 Spezialbank
mit Leitspindel, 120 Spitzenh., 1 Mtr. Drehlänge, sowie
1 Drehbank
mit Holzuntergestell, 220 Spitzenhöhe, 1 Mtr. Drehlänge, sofort zu verkaufen. J. Gehle, Elberfeld, Aue Nr. 74.

Eine gebrauchte Pittlers Universal-Drehbank,
130 mm Spitzenhöhe, 500 mm Drehlänge. — Eine gebrauchte
Drehbank,
280 mm Spitzenhöhe, 1500 mm Drehlänge, ohne Leitspindel, zu verkaufen. f229
Hilgers & Kapp, Remscheid-Ohligs, Bismarckstr. 25.

Säul.-Schnellbohrmaschine
bis 30 mm bohrend, neu, nur 8 Tage im Gebrauch gewesen, wegen Betriebsänderung zu verk. **Ernst Herfeld, Gruiten.** f45

1 gebr. Drehbank,
250×2500,
1 Radialbohrmaschine
hat abzugeben: g208
P. Schumacher, Maschinenfabrik, Bohwinkel (Rhld.).

2 neue schw. Abstechbänke,
130 Spindelbohrung, m. Pumpe, an Heereslieferanten sof. preiswert abzugeben bei g242
Friedr. Klopp, Wald (Rhld.).

Mittelschwere
Horizontal-Fräsmaschine,
System Reinecke, zu verkaufen.
Aug. Klesper Nachf., Lennep.

1 Kaltsäge
für ca. 450-mm-Sägeblatt, fast neu, sofort zu verkaufen. — Alb. Mausbach, Barmen. Telephon Nr. 884. 9508a

4 Dreibackenfutter,
205 mm Durchmesser, sofort zu verkaufen. Alb. Mausbach, Barmen. Telephon 884. 9502a

2 neue Zweibackenfutter,
300 mm Durchmesser, 70 mm Spannweite, zu verkaufen. Näheres **Wilhelm Strunck,** Metallwaren-Fabrik, Velbert (Rhld.)

Transmissionswelle,
6 Meter lang, 70 mm Durchm., zu verkaufen. f107
Herm. Rafflenbeul, Hückeswagen

3 Bandstühle
mit Zubehör billig zu verkaufen. Ernst Schäfer, Ronsdorf. f208

Gut erhalt. Bandstuhl
zu verkaufen. Näheres Wulfshohl Nr. 31, Langerfeld. †

Kreispappenschere,
(Krause), 135 cm Breite, fast neu, zu verkaufen. Gefl. Anfrag. u. E 2308 an die Gesch. v6254

Fast neue Nähmasch. spottb. Zuckermann, E., Bachstr. 25, I.

Gebr. Nähmaschinen u. Tische b. Scheurer, Elbf., Moriansstr. 4.

Kassenkasse,
National (Tastenkasse) zu verk. Briefe mit. B 8299 an die Geschäftsstelle B., Neuerweg 57. †

Musikinstrumente

Piano, Spaethe, K. K. Hoflief., zurückgen., bill. abzug. a. Karl Bongardt, B., Allee 131.

Schw. Piano, umständeh. für 400 Mk. zu verk. Ang. u. B 8289 an Geschst. B., Neuerweg 57. †

Polyphon mit Platt., neu, bill. abz. Barm., Siegesstr. 62a, III†

Mobiliar

Kompl. Ladeneinrichtung,
280 Schubfächer, billig zu verk. Angeb. unter E 4049 an die Geschäftsstelle dss. Bl. erb.

Theke, 2 Meter lang, billig zu verk. Elberf., Cornelistr. 31, I.

Verkäufe

Grundstück, 9324a
günstig. Spekulationsobjekt, am Rande Barmens, ev. mit Bahnanschluß, an 2 elektr. Bahnen, zu günst. Beding. zu vk. Näh. unt. B 219 Geschst. B., Neuerweg 57.

Einfamilienhaus
in U.-Barmen u. Toelleturm zu günst. Beding. zu vk. U.-Barm., Bismarckstraße 65. 9325a

Königswinter.
Besseres Wohnhaus
mit wundervoller Aussicht auf Siebengeb., 12 Räume, alle Bequemlichk., elektr. Licht, Garten mit 11 Obstbäumen, unter günstigsten Beding. Umst. halber f. den bill. Preis von 20 000 Mk. zu vk. Ang. u. R 838 an Ann.-Exp. Rosenstein, Bonn. a312

Haus m. Hofraum u. Stall und ca. 50 Ruten **Garten** zu verk. Näheres in der Geschäftsst. f206

Bonn am Rhein.
Einfamilienhaus mit Garten,
in vornehmer ruhiger Lage, in der Nähe der elektrisch. Straßenbahn, zu dem außergewöhnlichen billigen Preise von 38000 ℳ
zu verkaufen.
Das Haus enthält 11 Zimmer, Badezimmer, Küche, Waschküche. Näh. bei **M. Wimmer, Bonn,** Kaiserstr 48, Telephon 143.

Elegante Pitchpine-Möbel
sowie einige Büfetts billig Elberfeld, Grünstraße 16.

Moderne Einzelmöbel.
Ergänzungsstücke für Küche, Schlaf-, Speise-, Herren-, Fremdenzimmer und Salons, Polstermöbel, Sessel und Klub-Sofas.
Sehr mäßige Preise.
Backmann & Co., Barmen, Centrale 16.-18.

Echt eich. Schlafzimmer mit Ant. hell, Spiegelschr. bill. zu verk. Elbf., Brüderstr. 3, I.

Tisch, Bettst. mit Matr. preisw. zu verk. E., Obergrünewalderstr. 19, III.

Gut erh. Bett, Spind, Waschtisch, Nachttisch, Bettstellen, Matratzen, Kleiderschr., Betten, Sofatisch, Waschkomm., Nähtisch, Kleiderschrank, Anrichten, Büfetts, Trumeau-Spiegel u. Konsolen bill. Elberfeld, Grünstraße 16.

Gebrauchter Sofatisch billig. Elberf., Untergrüne 100.

Schöner großer Tisch billig zu verk. Elb., Aue Nr. 84, I.

Trumeau-Spieg. m. Fuß, Notenständer, Paneelbrett, Nähtisch, Spültisch, Ruhesofa, b. E.-Barmen 15.

Mantelof., kl. Tisch, kl. Waschtisch 15 Mk. E., Weberstr. 3, p.

1 Gaskocher (Sparer) mit Gestell zu verk. Elbf., Weberstr. 44.

Gasherd, Gaskocher m. Schrank, emaill. Füllofen sof. billig zu verk. Elbf., Karlstr. 47, I.

Kompl., fast neue Bade-Einrichtung zu vk. Barm., Wuppertr. 15.

Dreiarmige Gastrone zu verk. Barm., Loherstr. 3, II.

Verschiedene

2 Kippwagen
zu verkaufen. Näheres in der Geschäftsstelle ds. Bl.

Elegante Herren-Anzüge,
eleg. Burschen- u. Knabenanzüge, Hoflieferant d. Barmer Turnerbund, Gebr. Teppich für 15 Mk. zu verk. Elberfeld, Lucasstraße 9, I.

Eleg. Alaskafuchspelz,
eleg. Herren-, Damen- u. and. Pelze f. d. Partiewg. E., Parade-Hut

Für Händler u. Hausierer
Lagerbestände lohnend! Post-, Zackenlitzen, Plüschbesätze, Leinen- u. Zwirnlitzen, Schnürriemen, Waschbänder, Spitzenreste, Gummibänder riesig billig abzugeben.
Partiewarenhaus
Barm., ref. Kirchstr. 14, Tel. 4674

Bettfedern, Halbdaunen, Daunen billig. — Elberfeld, **Friedrichstraße 32,** Lager. 1393

Nähgarn,
ca. 80 Pfd. 30/4 Zwirn, ganz in roh, abzugeben. E. H. Bolfers, Garnhandlung, Krefeld.

Jagd-Drilling.
Kal. 16, 11 mm, mit Diopter zu verk. Schmidt, E., Ernststr. 8.

15 Drehmeißel
aus Werkzeugstahl sofort zu verkaufen.
Alb. Mausbach, Barmen, Telephon 884.

Werkzeugstahl.
25 Klgr. 40 mm Stahl, bill. abzugeben Becker, Elberfeld, Carnapstr. 30a, Tel. 2362.

Tempergußschrott
abzugeben. Angebote mit Preisangabe erbittet
Jos. Auer G. m. b. H., Velbert, Telephon Nr. 8.

Posten Eichen- und Buchenen
Kehlleisten
billig abzugeben.
Barmer Billardfabrik G. m. b. H., Fernsprecher 47.

Dezimalwage,
... billig zu verk. Bennert ... Elbf., Alleerschulstr. 34. *

2—4000 f242
...ftstiele, Buchen,
... zu kaufen. — Musterstiel ... eingesandt werden. Räbe- ... **Bülter, Remscheid-Hasten,** ... 12. Fernsprecher 1665.

Leere Kisten 9520a
...verkaufen. Wessel, Barmen ...brückenstraße Nr. 28.

Bretter
...verschiedenen Stärken sofort ...bar. Theodor Fischer, El- ...feld, Gland 2. Fernruf 4690*

...ehe Posten gr. **Zinkkannen,** 30 ... u. 5 Liter **Blechflaschen,** ...verkauf. Ernst Hinnenberg, ...winkel. g208

...inchenstall, neu, 2¼ m la., f. ... 12 Fächer., pass. f. Kleintier- ... d. Herm.-Häs., 15.4. werf., ... Hostmanne, E., Eg. Bemb. Tr.*

... erh. Kummet- und Blatt- ...ferr billig zu verkaufen. H. ...el, Ronsdorf. †

Hochfeiner Fruchtsaft
...Puddingtunke per Liter ... Mark zu verkaufen. Zilcker, ...erfeld, Carnapstraße 36. *

Tiere

Starkes Pferd
...ert zu verk. Gustav Sassen- ...len, Elberf., Habenbeck 26.*

...elteres Pferd,
...swallach, zu verkaufen oder ...en schweres zu vertauschen. ... Lübert, Barmen, ...ningshauserstraße 92. 9475a

Starker Pony
...ig zu verkaufen. Schröder, ...rmen, Albertstraße 33. †

2 gute Pferde
... Landwirtschaft sofort zu ...f. Frau Emil Tücking Wwe., ...scheid, Freiheitstr. 32. f266

... habe ein erstklassiges †
...lieferwagenpferd
...verkaufen. — **Friedr. Becker,** ...rmen, **Friedrich-Wilhelmstr.,** ...l. 4853 **Barmen.**

Ein schwerer, guter
Zugochse
...t Geschirr sofort zu verkauf. ...elsberger Schanzzugfabrik ...rmann Dahlmann, Gevels- ...g-Nord.

Zwei hochtragende Kühe
... verkaufen. Ang. Leckebusch, ...rst 1, Nächstebreck. †

Junge schwb. Kuh,
...chtr., zu verkaufen. K. Witte, ...rmen-Klausen. †

Verschiedene

Kippwagen
...kaufen. Näheres in der ...eschäftsstelle ds. Bl. †

...nie Herren-Anzüge,
...nrich- u. Knabenanzüge, ...Partiewg. E., Barmerstr. 76*

...ndler u. Kassieren
...gerbeinch lohnend! ...Hackenlitzen, Klöppelbild., ...u. Zwirnbitzen, Schuh- ...Wäschebänder, Spitzen- ...ummibänder billig billig †

...rtiewarenhaus
...ref. Kirchstr. 14, Tel. 4674

...Maskenschminke,
...Perl- u. and. Beiz- ...artiewg. E., Barmerstr. 76*

...Nähgarn,
...gzd. 30/4 Zwirn, nur ... abzugeben. S. H. Bal- ...rnhandlung, Krefeld. †

Jagd-Drilling,
...11 mm, mit Diopter u. ...midt, E., Ernststr. 8.*

Drehmeißel
...Werkzeugstahl sofort ...ufen. ...Mausbach, Barmen. ...Telephon 884.

...rkzeugstahl.
...40 mm Stahl, bes ...n Becker, Elberfeld, ...str. 20a, Tel. 2562.

...pergußschrott
...n. Angebote mit Preis ...rpittel ... Mayer & Co., m. b. H., ... Telephon Nr. 88.

...Eichen- und Nußbaum- ...chleifen
...ugeben. 9490 ...Billardfabrik R. Müller, ...rmen-Wi., Nordstraße 13.

Leitspindel-Drehbänke
neu oder gut erhalten, zu kaufen gesucht. g263
H. A. Bernhard & Comp., Wermelskirchen.

Wir suchen
mehrere Leitspindeldrehbänke,
neu oder gebraucht, in folgenden Abmessungen **zu kaufen:** Ca. 500—1000 mm Drehlänge, ca. 200 mm Spitzenhöhe, ca. 60—80 mm Riemenbreite. — Angebote an
Gebr. Pfarr & Co., Barmen-Rittershausen,
Wittenerstraße 44. 9485a

Benzol-Motor,
4—8 PS, kauft v6236
Rich. Langenbach. Burbach i. Westf.

Leichte
Handhebel-Fräsmaschine,
neu oder gebraucht, zu kaufen gesucht. 6d
Emil Baumgarten, Barmen, Abt. Geschoßdreherei, Klingelhollstr. 114.

1 gebr. Drechsler-Drehbank
wird zu k. ges. Barmen-Ritth., Werlestr. 28a, G. Bäumler. †

18—24 Gg. Schläger
f. Schachtenhandstuhl, 3.25 An- ...nenweite, sofort zu kaufen ges. **Gustav Zamborn,** f165 Lüttringhausen, Kreuzbergstr.

Farbtrichter-mühlen
für Kraftbetrieb, gebraucht oder neu, zu kaufen gesucht. *
Nau & Schlüter, Bohwinkel.

Kontrollkassen,
National, kaufe zu höchsten Preisen gegen bar. Angebote unter B. 9688 an Heinr. Eisler, Berlin W. 48. g396

Gebr. Schreibmasch. zu k. ges.* Angeb. u. E 3806 an die Gesch.

Sehr gut erhaltene
Continental-Schreibmaschine
zu kaufen gesucht. 84d
Hörner & Dittermann, G. m. b. H., Barmen, Sternst. 45.

* **Gebr. Schreibmaschine,** gutes System mit sichtb. Schrift, ges. Ang. u. E 4059 an die Geschst.

Gebr. **Hausmangel** gesucht. Windgassen, Elb., Seilerstr. 11.*

Konzertzither!
(bessere, gebr.) zu kaufen ges. Angeb. mit Preis an M. Claas, Bohwinkel, Bergstraße 2. *

Gebrauchtes, gut erhaltenes
Speise- und Herrenzimmer,
sowie gut erhaltene f266
Bureau-Einrichtung
für Privatbureau zu kauf. ges. Angeb. unt. R 1052 an die Fil. Remscheid, Bismarckstraße 40.

Eichen-Eßzimmer
mit Pianino v. Brautpaar von Privat zu k. ges. Angeb. unter L 252 Fil. B., Allee 171. †

Brautleute suchen gut erhaltene **Wohn.- u. Schlafz.-Einr.** zu annehmb. Preis gegen bar zu kaufen. Ang. an W. Schulz, Gevelsberg, Wittenerstr. 4. f54

Gut erhaltene f266
Küchen- und Schlafzimmer-Einrichtg.
zu kaufen ges. Angebote mit Angabe des Preises unt. R 1051 an die Filiale Remscheid, Bismarckstraße 40.

Komme sofort.
Wegen Warenmangel zahle sehr gute Preise für gebr. Möbel, Betten, Sofas, Herde, ganze Zimmer. A. Aronowitsch, Elberfeld, Bachstraße Nr. 83. *

Möbel
aller Art sowie ganze Einrichtungen kauft zu guten Preisen
Schwarz & Liebermann,
E., Ludwigstr. 2. Tel. 5249. *

Kanarien-Sänger
preiswert. Stämme.
D. Kreis, Elberfeld
Schwanenstraße 6.*

Kaufgesuche

Gebr. Handpresse
... kaufen gesucht. 9479a
Hugo von der Mühlen,
...Barmen-Wi., Nordstraße 13.

Kaufe alle Sorten **Schuhriemen** und sonstige Artikel geg. sofort. Kasse. Angeb. u. B 242 an die Geschst. Barm., Neuerweg 57. †

Größere und kleinere Posten
Feldflaschen, Karab.-Haken
alte Form, gesucht. Bemusterte Angebote an **Rich. Schubert,** Velbert (Rhld.). a537

5000 Kilo f237
Thomas-Bandeisen,
125—140×2½—3½ mm, sofort zu kaufen gesucht.
Industrie, G. m. b. H., Radevormwald.

* **Zirkelkasten u. Reißbrett** ges. Elbf., Holsteinerstr. 36, II, r.

Aeltere Briefmarken kauft P. Blesgen, E., Friedrichstr. 44.*

Größeres Waschfaß
zu kaufen gesucht. Schr. Angeb. unter E 4101 an die Geschst. *

Paraffin-, Ceresin- u. Carnauber-Wachs
zu kaufen gesucht. Heinr. Hein, Wachsfigurenfabrik, Solingen, Kronprinzenstraße 73. g72

Sirius,
200 bis 300 den., zu kauf. ges. Angeb. u. B 237 a. d. Geschst. d. Bl. B., Neuerweg 57. 9464a

Ein Zweispänner-Hamengeschirr oder Teile zu solch. und ein Selett sucht Helmel, Barmen, Allee 195. †

Mittelschweres Pferd
zu kaufen gesucht. — **Gerling,** Elberfeld, Alsenstraße 19. *

Kaufe sofort gute Milchziege
bei guter Anzahlung. Carl Großmann, E., Kontstraße 26. *

Hunde jeder Rasse kauft Decker, Elberf., Bachstr. 49, 3. Etage. *

1 Hahn und 5—6 Hühner
zu kaufen gesucht. Provinzial-Hebammen-Lehranstalt, Elberf., Vogelsangstraße 106. *

5 Hühner und Hahn
zu kauf. ges. Boek, U.-Barmen, Fuchsstraße Nr. 30. *

Stellen angebote

Männliche

Junger, militärfreier f206
Lohnbuchhalter,
auch Kriegsbeschädigter, mit guter Handschrift, und mit allen einschlägigen Arbeiten vertraut, zum sofortigen Eintritt ges. Schriftl. Angeb. unter Angabe der Gehaltsansprr. und des frühesten Eintritt-Termins an **F. Hasenkamp & Co., G. m. b. H., Remscheid.**

Perf. Buchhalter oder Buchhalterin
zum baldigen Eintritt gesucht. Angebote mit Zeugnisabschrift. u. Gehaltsansprr. erbeten. g280 **Bergische Drahtstiftfabrik G. m. b. H., Wipperfürth.**

Zum Nachtragen meiner Bücher suche sofort älteren, erfahrenen
Kaufmann.
Angebote mit Referenzen und Ansprüche unter E 912 an die Geschäftsst. dss. Bl. erb. b676

Für die hiesige Kassenverwaltung wird zum möglichst sofortigen Eintritt ein b8575
Kassengehilfe
oder eine
Kassengehilfin
mit längerer Erfahrung im Kassenwesen gesucht. Auch Kriegsbeschädigte werden bei der Auswahl berücksichtigt. Bewerbungen unter Beifügung von Zeugnisabschriften, eines Lebenslaufes und der Angabe der Gehaltsansprr. werden umgehend erbeten.
Blankenstein (Ruhr), den 19. März 1917.
Amt Blankenstein.

Zum sofortigen Eintritt suchen wir b8544
jungen Mann,
der flott stenographiert und auf der Maschine schreibt.
Barresbecker Eisenwerk. Döring & Hartog. Elberfeld-Barresbeck.

Militärfr. Mann,
evtl. Kriegsbeschädigter, mit hübscher Handschrift, gewandt im Rechnen, für leichten Kontroll-Posten sofort gesucht.
Knopffabrik Elberfeld, Opphoferstr. 11a, Toreing. b672

Kräftiger Lagerist
für Kolonialw.-Großhandlung ges. Angeb. unt. B 8205 an die Geschst. Barm., Neuerweg 57. †

Für Bandwirker.
Schachtenarbeit
auf 40—48 Gänge auszugeben.
Gebr. Lebach, Elberfeld, Aue 33. b682

Barmer Artikel
in Wolle, auch m. Baumwolle, Kunstseide jeder Art. Reste, Lagerware und Abfälle, Garne und Abfälle gesucht. Eilangeb. erbeten m. Preis u. Muster unter B 220 an die Geschäftsstelle ds. Blattes Barmen, Neuerweg 57. 6345a

Schnürriemen und Wäschebänder
größere Posten, **zu kaufen gesucht.** Angebote unter B 8290 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57. †

Leitzen und Fontaches
aus Baumwolle, Wolle u. Seide, in allen Breiten und Farben, in gr. Posten zu kaufen gesucht. Gefl. bem. Angebote u. E 2310 an die Geschäftsstelle. g30

Weiße Festons und Wäschebesätze
große Posten, zu kaufen gesucht. Angebote unter E 2318 an die Geschäftsst. dss. Bl. erb. g80

Kunstseiden-Abfälle *
kauft zu höchst. Tagespr. Römer, B., Siegesstr. 60a, gegr. 1872. †

2—3 mm dicke seidene 60d
Biese od. Kordel
in weiß, roh oder farbig zu kaufen gesucht. Eilangebote an Gustav Dabringhausen, Langerfeld bei Barmen.

Papiergarn- und Spinnpapierabfälle
sowie beschlagnahmefreie Wolle und Baumwolle jedes Quantum zu kaufen gesucht. 9474a
Otto Ebbert, Barmen-Wichlad., Abt.: Textilwaren u. Rohstoffe.

Kl. gebr. Tafel-Wage zu kaufen gesucht. Elb., Hochstr. 22a, I. *

Für Bandwirker.
Schachtenarbeit
auf 40—48 Gänge auszugeben.
Gebr. Lebach, Elberfeld, Aue 33. 1682

Für Zivildienstpflichtige und Kriegsverletzte
werden **Industriestellungen aller Art** im
Anzeiger für Berg-, Hütten- u. Maschinenwesen, Essen,
ständig angeboten und gesucht.

Elberfelder Großhandlung sucht per sofort tüchtigen f667
Lageristen,
auch Kriegsinvalid. Schr. Angebote mit Angabe v. Gehaltsanspr., Militärverh. u. Zeugnisabschr. u. E 910 an d. Geschäftsst. erb.

Bandwirker u. Bandwirkerinnen
für seidene Schachtenarbeit gesucht. 9444a
H. W. Kemna, Barmen-R., Gosenburgstr. 107.

Zur **Hofaufsicht** meiner **Munitionsfabrik** suche ich einen energischen, befähigten Mann als
Platzmeister. 9423a
Nur schriftliche Angebote erbittet
Walter Kellner, Barmen-Wichlinghausen.

Zuverlässiger Kraftfahrer,
der auch selbständig kleinere Reparaturen ausführen kann, für einen 5 tons-Lastwagen gesucht. Angebote, auch von Kriegsbeschädigten, unter Angabe der Gehaltsansprüche, Eintrittstermin sowie Zeugnisabschriften an
Deutsche Zellstoff-Textilwerke G. m. b. H., Hämmern bei Wipperfürth, Rhld. b8570

Mehrere gelernte Dreher
zum Einstellen, sowie
tüchtige Maschinenschlosser
sofort gesucht. 9493a
Ed. Molineus Söhne,
Abt. Heeresbedarf,
Barmen, Klausenstraße 39.

Schlosser, Dreher u. Hilfsdreher
sowie ein **Schmied** gesucht.
Alb. & E. Henkels, Langerfeld b. Barmen, Maschinenbau-Abteilung. 609

Schmiede u. Schlosser
werden noch eingestellt. k669
Wagenfabrik Eylert,
Elberfeld-Steinbeck.

Durchaus tüchtiger
Reparaturschlosser,
für Drehbänke gesucht. 9216a
Rittershaus & Sohn, Barmen-Rittersh.

Gelernter
Werkzeugdreher,
Werkzeugschmied
Maschinenschlosser,
Maschinist für Lokomobile
sofort gesucht. 9431a
Vogler & Co., U.-B., Allee 6a.

Arbeiter, Frauen und Mädchen
für leichte Papierarbeit gesucht. 9504a
G. H. Sachsenröder, Unterbarmen, Allee 1a.

Für 12-, 16- und 20stellige Gänge mit großen Spulen
lohnende Arbeit
auszugeben. Kühler & ..., Barmen, Heckingbauserstraße ...

Schachtenarbeit.
Baumwollen Taffet 15" ... zugeben. Barmen-R., Kleffel...

Durchaus tüchtige
Kettenscherer
für Rahmen gesucht.
Müller & Spitzlerland, Barmen, Poststraße Nr. ...

Geübter Präger
oder kräftiger junger Mann ... Anlernen sofort gesucht.
Knopffabrik Ehrenfeld, Opphoferstr. 11a, Toreing...

Junger Friseurgehilfe
auf sofort oder zum 1. April ... gesucht. Emil Mühlhaus, Brill, Sprockhövel, Hauptstr. 7.

Friseurgehilfe
sofort gesucht. Walter Müller, Barm.-Rittersh., Rittershauser-bahnhofstraße Nr. 6.

Tücht. Tagschneider
auf dauernde Beschäftigung ... fort ges. Raaz & Bauer, ... Feine Herrenschneiderei, ... Königstraße 17.

Schuhmacher
für feines Maßgeschäft ... J. Reinhardt, E., Hofstraße ...

Einige tüchtige
Sattler
f. dauernde Militärarbeit sofort gesucht
Franz Korte & Co.
Militäreffektenfabrik, Bocholt i. W.

Tücht. Möbelschreiner
sofort gesucht. Karl Weiß, Ludwigstr. 100, Möbelfabrik.

Für unsere Abteilung ... zeugbau suchen wir zum ... tigen Eintritt
Schreiner und Anstreicher.
W. Kreffft Akt.-Ges., Gevelsberg.

Tüchtige Kistenmacher
ges. Strecker & Gerstein, ... Konzert 1—3.

Ges. Anstreicher-Gehilfe
sofort gesucht. Hans ... Elb., Untergrünewalderstr. 31. *

Maurer und Handlanger
sofort gesucht.
Heinr. Zimmer, Sonnborn.
Maurer gesucht. Emil ... Elb., Arrenbergerstraße 37.

Kraftwagenführer
für Lastwagen, auch ... beschädigte, sofort gesucht.
Carl Kesting, Haan.

Zwei erfahr. **Klempnergehilfen** für dauernde Arbeit gesucht.
Adolf Lind, Barmen, Ratenwerth Nr. 17.

Wir suchen für die Dauer des Krieges einen durchaus ...
Schlossermeister,
der imstande ist, die vorhandenen maschinellen Anlagen zu beaufsichtigen und vorkommende Reparaturen sachgemäß ausführen zu können. Kenntnisse von elektrischen Anlagen erwünscht. Schriftliche Angebote mit Angabe bisheriger Tätigkeit, Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüchen an
Johann Wuttig & Sohn, Abt. Tuchfabrik, ... Dahlerau a. d. Wupper.

Tüchtiger, gelernter
Dreher
sofort gesucht.
Emil Baumgarten, Barmen, Klingelhollstraße 114.

Schmiede und Schlosser
sofort gesucht. Hedwigshütte, ... Barm.-R., Gathstraße 52.

Tüchtige
Vorarbeiter, Schlosser, Werkzeugdreher u. Werkzeugschlosser
gesucht. 8606a
Textil-Industrie-Aktiengesellschaft, Abt. Maschinenbau
vorm. Vogelsang & Zimmermann,
Barmen-Wichlinghausen, Lothringerstr. 3.

Erfahrener
Dreher,
tüchtiger Erfahrung, in der Bearbeitung von 7.5 Walz-Et.-Kom. hat, als Vorarbeiter ges. Geschoßfabrik G. Heinz, Elberfeld, Weidenstraße 53.

Handformer
für meine Abt. Eisengießerei gesucht. a187
Wilh. Wittelmann, Tönisheide.

Schleifer u. Polierer
sofort für dauernd gesucht.
C. Kleinforge, Handelslehrstraße Nr. 8 a.

Tüchtiger 9518a
Einsteller
guter Lehre gesucht. —
Gebr. Brill, G. m. b. H., Metallwarenfabrik, B., Alte 178.

Erfahrener
Werkzeugschmied
dauernde Stellung.
[illegible], Elberfeld, Barmerstraße 161.

Arbeiter
sofort für Bedienung von Abgratepressen. g99
Stahl & Co., G. m. b. H.
Elberfeld-Sonnborn, Fernsprecher 5243 und 448.

Zuverlässiger Mann
von 30—40 Jahren, aus der Metallwarenbranche, zu sofortig. Eintritt gesucht. f695
Friedr. Meyer, Elberfeld, Gesundheitstraße 108.

Junge Leute,
nicht unt. 15 Jahren, für leichte Metalldreherei gesucht. f695
Friedr. Meyer, Elberfeld, Gesundheitstraße 108.

Konditorgehilfen
sucht 9487a
Konditorei-Kaffeehaus Höfer, Barmen.

Gärtner 9525
für 5—6 Tage in der Woche ges. Zu melden Elbf., Alte 36.

Gärtner
zum Schneiden der Bäume und Instandhaltung eines klein. Gartens sofort gesucht. Böckler, Barmen, Schäferstraße 53. †

Zuverlässiger, ordentlicher
Gärtner,
der Erfahrungen im Gemüse- u. Obstbau besitzt, wird für ein kl. Landgut in Elberfeld gesucht. Schriftl. Angebote an [illegible] Elberfeld, Prinzenstr. 26.

Militärfreier angehender 9511a
Packer
gesucht.
Hoffkes & Willms, U.-Barmen, Margaretenstraße.

Zuverlässiger f678
Packer
auf Eisenwaren sofort gesucht.
Ernst Dähler, Elberfeld, Wuppertor. 4 u. 4a.

1 ordtl. verh. Kutscher
ges. Gerling, C., Alleestr. 19. *

Wir suchen zu sofort soliden
Lagerarbeiter,
möglichst militärfrei, desgleichen einen kräftigen 14—16jährigen
Arbeitsburschen.
Herm. Roeder, G. m. b. H., Elbf., Lager: Ottenbruch.

Unverheir. Mann
oder ordentlicher Junge zum Fahren gesucht. f266
H. Büchel, Remscheid.

Tüchtiger
Zeitungsbote
für Barmen-Wichlinghausen gesucht. W. Meyer, Barmen, Wefelstraße 7.

Kräft. Laufbursche
sofort ges. F. W. Wiesberg, Barm., Berlinerstr., 130. 9506a

Haan.
Zeitungsbote
für Bezirk Unterhaan—Flurstr. sofort gesucht. Friedr. Stepen, Haan, Kaiserstraße 76.

Kräftiger Laufbursche
gesucht. Jul. Dünhof, Barmen, Scheurenstraße 29. 9477a

Laufjunge
sofort gesucht. Geschoßfabrik G. Heinz, Elbf., Weidenstr. 29.*

Laufjunge
ges. E., Herzogstr. 40, Kirchen.*

Lehrling
mit guter Handschrift für die Wiegekammer gesucht. Angebote unter Vorlage von Schul-Zeugnissen an 9498a
Gebr. Molineus Söhne, Barmen, Turnstraße 14.

Für mein Drogerie-, Farben- u. Lebensmittelgeschäft suche tüchtig. und schulentl. jungen Mann mit guter Schulbildung als g209
Lehrling.
Station im Hause. — Selbstgeschriebene Angebote erbeten.
Wilhelm Strathmann, Wattenscheid

Zahntechn.-Lehrling
möglichst sofort gesucht. Beschäftigung kann nur [illegible] elterlicher Eltern finden. Angebote unter B 8291 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57. †

Landwirtlehrlinge
gesucht. 9471a
W. Middelhaven, G. m. b. H., Handelsfabrik, Barmen-Ritterhs.

Ordentlicher Junge als †
Drechsler-Lehrling
gesucht. E. Wagermann, Barmen-Ritterh., Hecklinghausenstr. 147

Packerlehrling
für Eisenwaren gesucht.
Ferd. Rudens, Elberfeld, Haberlandstraße.

Schlosserlehrlinge
gesucht. 9441a
Gust. Kellner Söhne, Barmen, Alleestr. 220.

Weibliche.

Für die hiesige Städtische Sparkasse wird eine zuverläss.
weibliche Hilfskraft
zum sofortigen Eintritt gesucht. Flottes Rechnen und Kenntn. in der Buchführung und im Scheckverkehr erforderl. Schriftl. Meldungen nebst Zeugn. und Lebenslauf unter Angabe der Gehaltsansprüche werden an die hiesige Sparkasse erbeten. f17
Cronenberg (Rhld.), den 20. März 1917.
Der Bürgermeister.

Tüchtige
Kontoristin,
die in Buchhaltung, Stenograph. u. Maschinenschreiben u. Kassenwesen gründlich vertraut ist, sofort gesucht. — Carl Bremer, Cronenberg, Rheinland. Tel. 73.

Erstes Handelsunternehmen in Mettmann sucht zum mögl. sofortigen Eintritt eine absolut perfekte
Kontoristin,
welche schnell stenographiert u. die Schreibmaschine flott bedienen kann. Nur Damen mit mehrjähriger Praxis kommen in Frage. Die Position ist angenehm u. selbständig. Ausführliche Angeb. mit Gehaltsanspr., Photographie etc. unter B 2320 an die Geschäftsst. d. Bl. f178

Resolute Verkäuferin
für Brotfiliale gesucht. Barm., Rödigerstraße Nr. 85. †

Geübte Näherinnen
für bessere Unterröcke für elektrischen Betrieb sofort gesucht.
Brand & Hinze, Elberfeld, Hofaue 46. f654

Auswärtiges Großunternehmen sucht zum baldigen Eintritt tüchtige, in Stenographie durchaus bewanderte
Maschinenschreiberin
mit mehrjähriger Geschäftserfahrung. Bei zufriedenstellenden Leistungen ist dauerndes Vorwärtskommen gesichert. b8571
Angebote mit Lebenslauf und Gehaltsansprüchen unter A 2317 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Tüchtige 1. Putz-Verkäuferin
die in größeren Häusern tätig war, sofort gesucht. a227
Radeberger Hutfabrik, Cassel, Untere Königstr. 70.

Branchekund. Verkäuferinnen
(schriftl. Konfession) für die Abteilungen
Damen-Wäsche, Kinder-Konfektion, Schürzen
per bald gesucht. — Schriftl. Angebote nebst Zeugnis, Bild etc. erbeten unter E 2323 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. g73

Putz.
Wir suchen per sofort oder 1. April noch einige
I. u. II. Arbeiterinnen,
welche tüchtig im Garnieren von Damenhüten sind.
Radeberger Hutfabrik, Köln,
Schildergasse 44. j344

Junges Mädchen
über 18 Jahre in dauernde Stellung sofort gesucht. f000
Peter Kampermann Wwe., Elberf., Ossenbeck.

Mädchen
für leichte und lohnende Arbeit
— gesucht. —
Reinhart Schmidt, Briefumschlagfabrik,
Elberfeld. k688

Gehilfin f. Kostümnäh. sof. ges. Werther, C., Belleallianzstr. 4, II

Gehilfin auf bess. Kostüme ges. Frau Chr. Waldemath, Elberf., Schleusenstraße 4, 2. Etage.

Büglerinnen
für Kleider, und
Mädchen
zum Bügeleisernen bei sofortiger Bezahlung gesucht.
Fr. Hagedorn jr.,
Elberfeld, Kieferstraße, Färberei und Waschanstalt.

Aufpasserinnen und Spulerinnen
gesucht, ebenso ein Mann zum Abliefern. R. Müller, Elberfeld, Vogelsangstraße 9. *

Tüchtige 9517a
Seidenwinderinnen
für Seide u. Kunstseide sof. ges.
Eduard Meyer senior, Barmen-Wichlinghausen, Lothringerstr. 4

Geübte
Strangspulerinnen
ges. Bandweberei & Halbhausen, U.-Barmen, Schloßstr. 10A. †

Flottes 9510a
Bandrollmädchen
gesucht. Hoffkes & Willms, U.-Barmen, Margaretenstraße.

Mädchen,
welche schon Kartons geheftet haben, gesucht. 9478a
Aug. Dünhof, Barmen, Scheurenstraße 22.

Für meine Gießerei sowie Bearbeitungswerkstätte mehrere
kräftige Mädchen
zum sofortigen Eintritt gesucht.
Ferd. Benther, Mettmann.

Einige junge
Mädchen
für leichte Fabrikarbeit sofort gesucht. C. Kleinsorge, Wendalinerstraße Nr. 8a. *

Aelt. Mädchen
für leichte Lagerarbeit sofort gesucht. Sommerkamp & Tubbesing, U.-B., Auerst. 53/55. †

Mädchen
für Färbereiarbeiten ges. f679
Gustav Bood, Elberfeld.

14- bis 15jährige Mädchen
für leichte Lagerarbeit sofort gesucht. Sommerkamp & Tubbesing, U.-B., Auerst. 53/55. †

Laufmädchen für nachm. ges. *
Kronmes-Herzog, C., Bahnhofstr. 42

Ordentliches, fleißiges 9497
Mädchen
für Küche und Hausarbeit. Gute Zeugnisse erforderlich. *
Mary-Blumenthal, Elberfeld, Kaiserstr. 33, Korsettgeschäft.

Fleißiges, tüchtiges f697
Mädchen
sofort oder 1. 4. für besseren kleinen Haushalt ges. Zweites Mädchen u. Waschfrau vorhand. Frau Heinz Tebbesing, Elbf., Marienstr. 12a, I, Ecke Ottenbruch.

Ordentliches, fleißiges Mädchen gesucht. Frau Max Bächler, Elberf., Kurfürstenstr. 35, I. *

Ordentl., zuverläss., fleiß.
Mädchen,
evang., für alle Hausarbeit zum 1. Mai gesucht. g688
H. Wallmann, Wernerskirchen, Adler-Apotheke.

Ein durchaus tüchtiges, erfahr.
Mädchen
oder g985
einfaches Fräulein
gegen guten Lohn zum baldigen Eintritt in kleinen Haushalt gesucht. — Bad- und Waschraum vorhanden.
Reinh. Klingelhöfer, Remscheid, Hergshauserstraße 62.

Tüchtiges f655
Mädchen
für Küche und Haus gesucht. — Putz- u. Waschfrau wird gehalt. Frau Rechtsanwalt Dr. Reinking, Elberfeld, Mortmannstraße 26.

In allen Hausarbeit erfahrenes, protest. Mädchen für bürgerl. Haushalt sofort ges. — Richard Müller, B., Rödigerstr. 29/31. †

Aelteres, durchaus zuverlässiges
Mädchen
für ruh. Haushalt mit 2 Kindern sofort gesucht. Frau Hübner, Barmen, Heubruch 35. †

14—15j. Mädchen f. l. Handarb. gesucht. C., Poststr. 1—5, 3. St.*

Für kleine Landwirtschaft wird ein fleißiges, ehrliches 9494a
Mädchen
b. Lande bei gut. Behandl. sof. ges. Näh. in d. Geschst. [6

Sauberes, fleißiges Mädchen für den Haushalt gesucht. Elb., Heubruch Nr. 2. *

Suche zu Ostern
jung. Mädchen, w. d. Hausw. für Handhalt. Goldberg, Elbf., Adel Nr. 4. 2

Tüchtiges, erfahrenes *
Mädchen
für alle Hausarbeit, auch Wäsche, gesucht. Elberf., Steinstraße 8.

Ordtl. 15j. Mädchen n. d. Schule g. Hausenberg, C., Königstr. 157, I.*

Tücht. Dienstmädchen per sofort oder 1. April gesucht. Frau Wamstecker, Elberfeld, Kastanienstraße Nr. 20. *

Für vorm. ½8—12 Uhr ein junges, sauberes f663
Mädchen
gesucht. Vorzustellen abends nach 7 Uhr. Frau Ernst Bode, Elberfeld, Roonsbowerstraße 85.

Ordtl. Morgenmädchen
oder Frau gegen guten Lohn gesucht. Frau Carl Langerfeld, Barmen, Wertherstr. 97. 9515a

Unabhängige, proper Frau oder Mädchen für morgens gesucht. * Elberf., Kaiserstr. 4, 2. Etg.

Unabh. Frau od. Mädch. f. ½ T. ges. Wirths, C., Goltzstr. 31.*

Wr. Putzfrau f. Freit. o. Samst. ges. Fr. Windgassen, C., Seilerstr. 11. *

Ordentl. Putzfrau
sofort gesucht. C., Island 4. *

Saub. Putzfrau 2mal wöch. vorm. ges. Elbf., Neuestr. 7, 2. Et.*

Braver Putzfrau mit g. Empf. aus bess. Häusern ges. Mittwoch u. Samst. v. ½9—½12 Uhr ges. Elberfeld, Brillerstraße 50. *

Suche für m. kleinen kaufmännischen Haush. zum 1. Mai ein in aller Hausarb. erfahr., zuverlässiges,
besseres Mädchen.
Waschfrau wird gehalten. Guter Lohn. Näheres Frau Otto Leckebusch, Barmen, Oberwallstraße Nr. 45, II.

Für 1. April ordtl. Mädchen für kl. Privat-Haushalt gesucht. Näheres Barmen, Hochstr. 64, parterre, nachmittags. †

Suche per 15. April ein in Küche und Hausarbeit durchaus erfahrenes 9501a
Mädchen
gegen guten Lohn.
Frau Alfred Hasselberg, Barmen, Emilienstraße 29.

Junges, treues f697
Mädchen
von auswärts für sofort nach Radevormwald gesucht. Näheres bei Frau G. Martin, Radevormwald, Südstraße Nr. 2.

Suche per sofort oder später für meinen kl. Geschäftshaushalt ein zuverlässiges, selbständiges
Mädchen
für Küche und Hausarbeit. Gute Zeugnisse erforderlich. *
Mary-Blumenthal, Elberfeld, Kaiserstr. 33, Korsettgeschäft.

Fleißiges, tüchtiges f697
Mädchen
sofort oder 1. 4. für besseren kleinen Haushalt ges. Zweites Mädchen u. Waschfrau vorhand. Frau Heinz Tebbesing, Elbf., Marienstr. 12a, I, Ecke Ottenbruch.

Ordentliches, fleißiges Mädchen gesucht. Frau Max Bächler, Elberf., Kurfürstenstr. 35, I. *

Ordentl., zuverläss., fleiß.
Mädchen,
evang., für alle Hausarbeit zum 1. Mai gesucht. g688
H. Wallmann, Wernerskirchen, Adler-Apotheke.

Ein durchaus tüchtiges, erfahr.
Mädchen
oder f985
einfaches Fräulein
gegen guten Lohn zum baldigen Eintritt in kleinen Haushalt gesucht. — Bad- und Waschraum vorhanden.
Reinh. Klingelhöfer, Remscheid, Hergshauserstraße 62.

Tüchtiges 9655
Mädchen
für Küche und Haus gesucht. — Putz- u. Waschfrau wird gehalt. Frau Rechtsanwalt Dr. Reinking, Elberfeld, Mortmannstraße 26.

In aller Hausarbeit erfahrenes, protest. Mädchen für bürgerl. Haushalt sofort ges. — Richard Müller, B., Rödigerstr. 29/31. †

Aelteres, durchaus zuverlässiges
Mädchen
für ruh. Haushalt mit 2 Kindern sofort gesucht. Frau Hübner, Barmen, Heubruch 35. †

14—15j. Mädchen f. l. Handarb. gesucht. C., Poststr. 1—5, 3. St.*

Für kleine Landwirtschaft wird ein fleißiges, ehrliches 9494a
Mädchen
b. Lande bei gut. Behandl. sof. ges. Näh. in d. Geschst. [6

Sauberes, fleißiges Mädchen für den Haushalt gesucht. Elb., Heubruch Nr. 2. *

Suche zu Ostern
jung. Mädchen, w. d. Hausw. für Handhalt. Goldberg, Elbf., Adel Nr. 4. 2

Tüchtiges, erfahrenes *
Mädchen
für alle Hausarbeit, auch Wäsche, gesucht. Elberf., Steinstraße 8.

Ordtl. 15j. Mädchen n. d. Schule g. Hausenberg, C., Königstr. 157, I.*

Tücht. Dienstmädchen per sofort oder 1. April gesucht. Frau Wamstecker, Elberfeld, Kastanienstraße Nr. 20. *

Für vorm. ½8—12 Uhr ein junges, sauberes f663
Mädchen
gesucht. Vorzustellen abends nach 7 Uhr. Frau Ernst Bode, Elberfeld, Roonsbowerstraße 85.

Ordtl. Morgenmädchen
oder Frau gegen guten Lohn gesucht. Frau Carl Langerfeld, Barmen, Wertherstr. 97. 9515a

Unabhängige, proper Frau oder Mädchen für morgens gesucht. * Elberf., Kaiserstr. 4, 2. Etg.

Unabh. Frau od. Mädch. f. ½ T. ges. Wirths, C., Goltzstr. 31.*

Wr. Putzfrau f. Freit. o. Samst. ges. Fr. Windgassen, C., Seilerstr. 11. *

Ordentl. Putzfrau
sofort gesucht. C., Island 4. *

Saub. Putzfrau 2mal wöch. vorm. ges. Elbf., Neuestr. 7, 2. Et.*

Braver Putzfrau mit g. Empf. aus bess. Häusern ges. Mittwoch u. Samst. v. ½9—½12 Uhr ges. Elberfeld, Brillerstraße 50. *

Einfache, zuverlässige
Kindergärtnerin
2. Klasse.
zu einem 4½jähr. Jungen für d. Nachmittag gesucht. Nur schriftl. Angebote m. Zeugnis-Abschr., Gehaltsansprüchen an 8616
Frau Henny Arendt, Elb., Neue Gerstenstraße 11.

Zum 1. April suche ich für die Nachmittage ein g99
Fräulein
mit Töchterschulbildung für m. Kinder von 6 und 4 Jahren.
Frau L. Fisch, C.-Sonnborn, Burgholzstraße 68.

Einf. Fräulein,
in Küche und Haushalt erfahr., zum sofortigen oder späteren Eintritt ges. Frau G. Derksen, Elberfeld, Schleiverstraße 2. *

Tücht. Zweitmädchen.
mit allen häusl. Arbeiten vertraut, welches schon in besseren Häusern gewohnt, mit guten Zeugn. versehen, sofort gesucht. Angeb. unter E 2319 an die Geschäftsstelle dss. Bl. erb. g268

Tücht. Zweitmädchen
per 15. April gesucht. Dasselbe muß äußerst sauber sein, servieren und bügeln können. +
Frau Major Hermann Walz, Barmen, evangel. Kirchstr. 6.

In aller Hausarbeit erf., saub. Mädchen
per sofort gesucht. (Wäsche außer dem Hause.) Frau Wolff, Barmen, Altermarkt 4. †

Suche für m. kleinen kaufmännischen Haush. zum 1. Mai ein in aller Hausarb. erfahr., zuverlässiges,
besseres Mädchen.
Waschfrau wird gehalten. Guter Lohn. Näheres Frau Otto Leckebusch, Barmen, Oberwallstraße Nr. 45, II.

Für 1. April ordtl. Mädchen für kl. Privat-Haushalt gesucht. Näheres Barmen, Hochstr. 64, parterre, nachmittags. †

Suche per 15. April ein in Küche und Hausarbeit durchaus erfahrenes 9501a
Mädchen
gegen guten Lohn.
Frau Alfred Hasselberg, Barmen, Emilienstraße 29.

Junges, treues f697
Mädchen
von auswärts für sofort nach Radevormwald gesucht. Näheres bei Frau G. Martin, Radevormwald, Südstraße Nr. 2.

Suche per sofort oder später für meinen kl. Geschäftshaushalt ein zuverlässiges, selbständiges
Mädchen
für Küche und Hausarbeit. Gute Zeugnisse erforderlich. *
Mary-Blumenthal, Elberfeld, Kaiserstr. 33, Korsettgeschäft.

Fleißiges, tüchtiges f697
Mädchen
sofort oder 1. 4. für besseren kleinen Haushalt ges. Zweites Mädchen u. Waschfrau vorhand. Frau Heinz Tebbesing, Elbf., Marienstr. 12a, I, Ecke Ottenbruch.

Ordentliches, fleißiges Mädchen gesucht. Frau Max Bächler, Elberf., Kurfürstenstr. 35, I. *

Ordentl., zuverläss., fleiß.
Mädchen,
evang., für alle Hausarbeit zum 1. Mai gesucht. g688
H. Wallmann, Wernerskirchen, Adler-Apotheke.

Ein durchaus tüchtiges, erfahr.
Mädchen
oder f985
einfaches Fräulein
gegen guten Lohn zum baldigen Eintritt in kleinen Haushalt gesucht. — Bad- und Waschraum vorhanden.
Reinh. Klingelhöfer, Remscheid, Hergshauserstraße 62.

Tüchtiges f655
Mädchen
für Küche und Haus gesucht. — Putz- u. Waschfrau wird gehalt. Frau Rechtsanwalt Dr. Reinking, Elberfeld, Mortmannstraße 26.

In aller Hausarbeit erfahrenes, protest. Mädchen für bürgerl. Haushalt sofort ges. — Richard Müller, B., Rödigerstr. 29/31. †

Aelteres, durchaus zuverlässiges
Mädchen
für ruh. Haushalt mit 2 Kindern sofort gesucht. Frau Hübner, Barmen, Heubruch 35. †

14—15j. Mädchen f. l. Handarb. gesucht. C., Poststr. 1—5, 3. St.*

Für kleine Landwirtschaft wird ein fleißiges, ehrliches 9494a
Mädchen
b. Lande bei gut. Behandl. sof. ges. Näh. in d. Geschst. [6

Sauberes, fleißiges Mädchen für den Haushalt gesucht. Elb., Heubruch Nr. 2. *

Suche zu Ostern
jung. Mädchen, w. d. Hausw. für Handhalt. Goldberg, Elbf., Adel Nr. 4. 2

Tüchtiges, erfahrenes *
Mädchen
für alle Hausarbeit, auch Wäsche, gesucht. Elberf., Steinstraße 8.

Ordtl. 15j. Mädchen n. d. Schule g. Hausenberg, C., Königstr. 157, I.*

Tücht. Dienstmädchen per sofort oder 1. April gesucht. Frau Wamstecker, Elberfeld, Kastanienstraße Nr. 20. *

Für vorm. ½8—12 Uhr ein junges, sauberes f663
Mädchen
gesucht. Vorzustellen abends nach 7 Uhr. Frau Ernst Bode, Elberfeld, Roonsbowerstraße 85.

Ordtl. Morgenmädchen
oder Frau gegen guten Lohn gesucht. Frau Carl Langerfeld, Barmen, Wertherstr. 97. 9515a

Unabhängige, proper Frau oder Mädchen für morgens gesucht. * Elberf., Kaiserstr. 4, 2. Etg.

Unabh. Frau od. Mädch. f. ½ T. ges. Wirths, C., Goltzstr. 31.*

Wr. Putzfrau f. Freit. o. Samst. ges. Fr. Windgassen, C., Seilerstr. 11. *

Ordentl. Putzfrau
sofort gesucht. C., Island 4. *

Saub. Putzfrau 2mal wöch. vorm. ges. Elbf., Neuestr. 7, 2. Et.*

Braver Putzfrau mit g. Empf. aus bess. Häusern ges. Mittwoch u. Samst. v. ½9—½12 Uhr ges. Elberfeld, Brillerstraße 50. *

Mehrere kräftige Frauen
für dauernde Beschäftigung sofort gesucht.
Schicker, Bohe & Co., G.m.b.H., Elberfeld,
Königstraße 137a. k650

Junge Dame
mit tadelloser Aussprache, welche in der Buchhaltung eines Textilgeschäfts gute Kenntnisse besitzt, sucht Stellung als Korrespondentin, Kontoristin oder Reisende. Gefl. Angebote unter E 2322 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. g
Horn, C., Hedtingstraße 1.
Aelt. Mädchen, in allen Hausarb. erf., sucht Stelle als Hausdame, a. kl. Haush. bevorz. Angeb. u. E 4038 an die Geschst. d. Bl. *
Ein junges, kräftiges Mädchen vom Lande sucht Stelle z. 1. April in besserem Haush. Näh. C., Kirchstraße 8. *

Jung. besseres Mädchen
sucht z. 15. 4. Stelle in gutem Hause, wo es der jungen Frau an die Hand gehen kann. Gefl. Angebote unter E 3987 an die Geschst. d. Bl. *

Best. Mädchen, das in allen Arbeiten bewand. ist, sucht z. 1. 4. Stellung in best. Hause. Angebote unter B 6864 an die Geschst. Barm., Neuerweg 57. †

Für 16jähriges treu. Mädchen ohne gegenseitige Stelle im Haushalt oder größeren Gut gesucht. Angebote unter E 3988 an die Geschst. d. Bl. *

Besseres Mädchen sucht bei bescheidenen Ansprüchen Stelle nach auswärts in kleinen Haushalt bei Familienanschluß. Angebote unter E 4036 an die Geschäftsstelle dss. Blattes. *

Best. Mädchen, sofort, in Küche und Hausarbeit selbst., sucht Stelle in besserem Hause als Stütze bei Familienanschluß. Angebote unter E 4035 an die Geschäftsstelle dss. Blattes. *

Best. Mädchen, welches in Küche und Hausarbeit selbst., sucht Stelle in besserem Hause als Stütze bei Familienanschluß. Angebote unter E 4035 an die Geschäftsstelle dss. Blattes. *

Ein junges, kräftiges Mädchen vom Lande sucht Stelle z. 1. April in besserem Haush. Näh. C., Kirchstraße 8. *

Jung. besseres Mädchen
sucht z. 15. 4. Stelle in gutem Hause, wo es der jungen Frau an die Hand gehen kann. Gefl. Angebote unter E 3987 an die Geschst. d. Bl. *

Best. Mädchen, das in allen Arbeiten bewand. ist, sucht z. 1. 4. Stellung in best. Hause. Angebote unter B 6864 an die Geschst. Barm., Neuerweg 57. †

Für 16jähriges treu. Mädchen ohne gegenseitige Stelle im Haushalt oder größeren Gut gesucht. Angebote unter E 3988 an die Geschst. d. Bl. *

Besseres Mädchen sucht bei bescheidenen Ansprüchen Stelle nach auswärts in kleinen Haushalt bei Familienanschluß. Angebote unter E 4036 an die Geschäftsstelle dss. Blattes. *

Best. Mädchen, sofort, in Küche und Hausarbeit selbst., sucht Stelle in besserem Hause als Stütze bei Familienanschluß. Angebote unter E 4035 an die Geschäftsstelle dss. Blattes. *

Stellengesuche
Zeilenpreis 15 Pfennig.

Männliche.

Kfm. Hauslungsgehilfe, militärfr., sucht Nebenbeschäftigung im Bücherschreiben usw. Ang. u. B 8298 an Geschst. B., Neuerweg 57. †

Junger kfm. Techniker, m. g. Zeugn., sucht Stelle in Musik-Fabrik. Angebote unter E 4033 an die Geschst. d. Bl. *

Fabrikmeister,
30 Jahre, sucht Vertrauensstelle, oder sonst. Beschäftigung. Angebote unter Nr. 6 an die Filiale dss. Blattes Remscheid. f143

Friseurgehilfe
sucht Aushilfe, Brüningshaus, C., Karlstr. 26, II., Fernspr. 5903. *

Junger Gastwirtssohn, der sich verändern will, sucht Stellung, auch nach auswärts. Angebote unter E 3978 an die Geschäftsstelle dss. Blattes. *

Klempner und Installateur,
der 18 Jahre selbständig war, sucht Beschäftigung oder f197
Vertrauensposten.
Angebote mit Angabe der Geschäft. unter E 2329 an die Geschäftsst.

Kräft. Bursche, in Gartenarb. tüchtig u. erfahr., sucht Besch. in Bier- u. Gemüseschau auf St. oder 5. Tage. Wilh. Hilmet, Elberfeld, Wilhelmstraße 4. *

Ordentl., kräftiger Junge sucht Stelle für ganze Tage. Näher. Siefert, Elbf., Nordstr. 25, II*

Feinmechanik oder gärtnerisch. Für Sohn achtbarer Familie zu Ostern 9508a
Lehrstelle gesucht.
Angebote unter B 240 an die Geschäft. Barm., Neuerweg 57.

Weibliche.

Fräulein
sucht Stelle für Kontor und Lager per 15. 4. Angebote unt. E 4030 an die Geschst. d. Bl. *

Gelernte Büroassistentin, Telephonbedienung, Maschinenschreiben ob. dgl. sucht für die Dauer des Krieges bei geringen Ansprüchen
anständiges junges *
Fräulein.
Angebote unter B 2979 an die Geschäftsstelle dss. Bl.

Suche für meine Tochter, welche die städt. Handelsch. bes. hat, Stelle auf Kontor oder Büro. Ang. unt. B 6883 an Geschäftsst. B., Neuerweg 57. †

Buchhalterin,
gewandt in amerik. Buchführg., Maschinenschreiben und Stenographie, sucht sich anderweitig zu verändern. Angeb. u. E 2321 an die Geschäftsstelle. v6264

Tüchtige Lageristin
sucht pass. Stelle per 15. 4. — Angeb. u. E 4051 an die Geschst.

Aeltere Verkäuferin
der Lebensmittelbranche sucht p. sofort Stellung. Selbige führte längere Zeit ein Geschäft. Gefl. Angebote an Karl Krosse, Gevelsberg, Wittenerstr. 4. f54

Verkäuferin
sucht sich zu verändern in der Konfektions- und a379
Manufaktur.-Branche.
Selbige war an der Kasse mit tätig. Angeb. u. N D 6905 an G. Geertens, Ann.-Expedition, Hagen i. W.

Junge Dame
mit tadelloser Aussprache, welche in der Buchhaltung eines Textilgeschäfts gute Kenntnisse besitzt, sucht Stellung als Korrespondentin, Repräsentantin, Kassiererin oder Hörn, C., Hedtingstraße 1.
Aelt. Mädchen, in allen Hausarb. erf., sucht Stelle als Hausdame, a. kl. Haush. bevorz. Angeb. u. E 4038 an die Geschst. d. Bl. *
Ein junges, kräftiges Mädchen vom Lande sucht Stelle z. 1. April in besserem Haush. Näh. C., Kirchstraße 8. *

Jung. besseres Mädchen
sucht z. 15. 4. Stelle in gutem Hause, wo es der jungen Frau an die Hand gehen kann. Gefl. Angebote unter E 3987 an die Geschst. d. Bl. *

Best. Mädchen, das in allen Arbeiten bewand. ist, sucht z. 1. 4. Stellung in best. Hause. Angebote unter B 6864 an die Geschst. Barm., Neuerweg 57. †

Für 16jähriges treu. Mädchen ohne gegenseitige Stelle im Haushalt oder größeren Gut gesucht. Angebote unter E 3988 an die Geschst. d. Bl. *

Besseres Mädchen sucht bei bescheidenen Ansprüchen Stelle nach auswärts in kleinen Haushalt bei Familienanschluß. Angebote unter E 4036 an die Geschäftsstelle dss. Blattes. *

Best. Mädchen, sofort, in Küche und Hausarbeit selbst., sucht Stelle in besserem Hause als Stütze bei Familienanschluß. Angebote unter E 4035 an die Geschäftsstelle dss. Blattes. *

Verloren—gefunden etc.

Die Frau
mit dem kl. Knaben, die gestern mit dem Zuge 6.34 nachm. von Düsseldorf nach hier fuhr u. die Muff der ihr Gegenübersitzenden, wie die Anfassen des Zuges bemerkt, mitgenommen hat und arbeiten, derselben im Interesse der Eisenbahn abzugeben, andernfalls wird Anzeige erstattet.
Heinstr. Regenschirm und Stock verdr. Bel. Elb., Heinstr. 3. *

Soldat verl. Sonntag nachm. ein Dolchmesser zw. Elberfeld u. Uellendahlerstr. Gegen Belohnung abzugeben: Elberf., Buschhäuschen 19.

Entlaufen.
Brauner Dobermann Hund nachmittag entlaufen. Gegen Belohnung abzugeben: Elberf., Eichenbergstr. 6a.

beste deutsche Rasierklinge
bester Ersatz für
Gillette- und Luna-Klingen
10 Stück Mk. 2.50
C. A. Lütter, Inhaber
Elberfeld.
Bitte auf Namen und Straße zu achten.

Ziehung Samstag
Wormser
GELD
Lotterie
100.000 M
Wormser Geldlos 3 M.
A. Eulenberg
Elberfeld, Altenmarkt 11.

Fruchtbäume und Sträucher in allen Formen und Stärken, Rosen, Alleebäume etc. sowie Wiese in allen einschlägigen Arbeiten empf. P. Rennek, Elberfeld, Oststraße 66, II.

Die volkstümliche Meinung,
daß man den Gebrauch von Augengläsern so lange wie möglich hinausschieben solle, um die Augen nicht daran zu gewöhnen, ist irrig. Nichts ist schädlicher für die Augen, als diese falsche Idee.
Das menschliche Auge mit seinen komplizierten Muskeln, Häuten und Nerven ist ein äußerst zartes Organ. Hat einmal die Sehkraft nachgelassen, dann verursacht die Anstrengung der Augen bald eine weitere Schwächung. Bedient sich der Leidende auch der leichtesten Sehhelfer auszugleichen, denn nur dadurch kann die Sehkraft erhalten und davor behütet werden, sich zu verschlechtern.
Wer besser sehen will, besuche die optische Anstalt
Overhage, Elberfeld, Kaiserstr. 4
Augenuntersuchung und fachmännische Beratung kostenlos.